



ZORNING
PÖRING
INGELSBURG
WOLFESING



MITEINANDER ...



Inhalt:

Zu unserem Titelbild	2
Impressum	2
Zorneding, das sind wir!	3
Ein neuer Bahnsteigzugang für die S-Bahn-Nutzer	4
Der Bezirk Oberbayern - ein unbekanntes Wesen?	6
Windkraft und die Logik	8
Bericht aus Berlin	10
Bundestagswahl: Der Wechsel ist nötig und möglich!	12
Bildung ist Zukunft	13
Gefährliche Staatsstraße	15
Steuermythen (1)	17
Gewinnspiel	18
Endlich Ferien!	20
Schluss mit arm und ungebildet - Buchbesprechung	20
Steuermythen (2)	21
1200-Jahr-Feier - Bilder vom Festzug	22
Rückblick	24
Ramadama	24
Neuwahlen beim VdK	25
Chorsingen in jedem Lebensalter	26
Termine	28

Zu unserem Titelbild

„Miteinander geht's“ ist der Wahlspruch unserer Direkt-Kandidatin für den Bezirkstag. Bianka Poschenrieder kann unseren Landkreis in der Nachfolge von Uschi Bittner sicher gut vertreten. Den Landkreisbürgern ist sie als ehemalige Elternbeiratsvorsitzende im Gymnasium Grafing, als Gemeinderätin und Seniorenbeauftragte bestens bekannt.

Wähler außerhalb unseres Stimmkreises finden Frau Poschenrieder auf Liste 2 (SPD) Platz 14.

Impressum:**Rundschau****Zorneding-Pöring-Ingelsberg-Wolfesing****Herausgeber: SPD-Ortsverein Zorneding-Pöring**

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Werner Hintze, Ingelsberger Weg 18
85604 Zorneding, Tel. 08 106-24 75 09

Redaktion: Werner Hintze, Bianka Poschenrieder,
Gudrun Pauthner, Stephan Raabe,
Thomas Vogt

Fotos/Grafiken: Renate Eichinger, Dr. Hans-Peter Friedrich,
Doris Rauscher, Wolfgang Poschenrieder,
Gudrun Pauthner, Planungsbüro Brugger

Layout: Werner Hintze

Anzeigen: Bianka Poschenrieder, Werner Hintze

Druck: ALPHA-teamDRUCK GmbH,
Haager Straße 9, 81671 München

Auflage: 4.500

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder

**Das Rundschau-Team wünscht Ihnen
eine schöne Ferienzeit!**



Willkommen bei Ihrer OMV

- ▶ Lackschonende Waschanlage
- ▶ Getränkemarkt
- ▶ Shop + Gastro
- ▶ Lottoannahmestelle
- ▶ Hermes Paketservice

www.omv.de

OMV Tankstelle Narech Sondrie
Münchenerstr. 13 Tel.: 08106/247110
85604 Zorneding Fax: 08106/247112

Mehr bewegen.  **OMV**

Zorneding, das sind wir!

Der Umzug beim Festwochenende anlässlich der 1200-Jahr-Feier war nach einhelliger Auffassung ein Riesenerfolg. Warum? Natürlich haben sich die Verantwortlichen vom Festkomitee viel Mühe gegeben und alles bestens organisiert, **Respekt**. Unsere Vereine haben sehr viel Fantasie bewiesen und in mühevoller Arbeit eine Vielzahl von Motivgruppen und -Wagen auf die Beine gestellt, **meine Hochachtung!** Selbst das Wetter hat mitgespielt, man darf auch mal Glück haben.

Der eigentliche Clou aber waren die **Zuschauer**, die, teilweise dicht gedrängt, an der gesamten Zugstrecke standen, darunter viele bekannte Gesichter aus allen Zornedinger Ortsteilen. Sie sorgten für die richtige Stimmung und machten für alle Beteiligten aus einem Ereignis ein Erlebnis.

So konnten wir wieder einmal spüren, welchen Wert Gemeinschaft hat. Das tut gut in einer Zeit, in der einige, zugegeben wenige, das **Ich** weiter in den Vordergrund schieben wollen, indem sie das **Wir** madig machen.

Egoismus hat einen großen Vorteil: Er ist bequem, man muss sich um niemand anderen kümmern. Allerdings gilt das nur für die, die sich das leisten können und auch sie müssen sich fragen, ob diese Haltung wirklich klug ist. Wer jetzt gut alleine zurecht kommt, kann morgen auf

andere angewiesen sein. Außerdem zeigt die Erfahrung, dass grobe Schieflagen früher oder später zu Spannungen führen, die auch den Bessergestellten schaden.

Das gilt im Großen wie im Kleinen. Ob es um anständige Löhne geht, von denen man angemessen leben kann, um einen zivilisierten Umgang mit Flüchtlingen, die bei uns Schutz suchen, um Unterstützung von Volkswirtschaften in Europa, die sich beim Retten ihrer Banken übernommen haben, oder um Länder in Afrika, die immer noch unter den Folgen des Kolonialismus' leiden, immer gilt es, den richtigen Interessenausgleich zu finden.

Und da stand in den zu Ende gehenden Wahlperioden in Bund und Land das Eigen- und Einzelinteresse sehr im Vordergrund, teilweise befeuert durch Großspenden. Den Schwarz-Gelben ist es offensichtlich egal, dass Lohndumping als cleveres Geschäftsmodell gilt, bei dem die Steuerzahler für den Reibach gerade stehen müssen, den einige wenige einstreichen. Ohne den Widerstand des Bundesrates hätte auch das Steuerhinterzieher-Schutzabkommen mit der Schweiz geklappt, auf dem so mancher bereits seine Strategie zur Vermögensbildung aufgebaut hatte. Wir haben erlebt, dass dieselben Leute, die sich als Exportweltmeister auf die Brust trommeln, gleichzeitig auf Länder mit dem Finger zeigen, die deutsche Waren importieren. Und



nicht zuletzt konnten wir einen Entwicklungshilfe-Minister erleben, der wirklich alles daran gesetzt hat, sein Ministerium überflüssig erscheinen zu lassen.

Überlassen wir also die Propagandisten des Ich sich selbst. Sie brauchen uns nicht. Wir sie auch nicht.

Am 15. und am 22. September hat unser Land die Chance, eine Politik der Solidarität mit Augenmaß zu wählen, die den inneren Frieden bewahrt und unser Verhältnis zu den Nachbarn wieder ins Lot bringt.

Lassen wir das **Wir** entscheiden!

*Ihr
Werner Hinte*

Juwelier Stadler
für den ganz besonderen **SCHMUCK**

PARTNER DER PLATINGILDE

Stadler
JUWELIER
Ursula Stadler-Geith

81827 München ● Waldtruderinger Str. 61
Tel. 089 / 43 57 26 20 ● Fax 089 / 43 57 26 21
www.platinissimo.de ● www.muenchen.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-13 und 14.30-18.30 Uhr, Weihnachtssamstage 10-18 Uhr

Ihre Augen streben nach Präzision

Machen Sie das Beste aus Ihren Augen mit Varilux® Physio™ –
das erste Gleitsichtglas für hochauflösendes Sehen.

Bei uns erhältlich.

Neue Poststr. 9 · 85598 Baldham · Tel. 0 81 06 / 70 69
Mo-Fr 9-12.30 und 14-18.30 Uhr · Sa 9-13 Uhr
www.geith-optik.com
... da geh' ich hin!

Geith Optik
Kompetenz für besseres Sehen

**Brillen Kontaktlinsen
Funktionaloptometrie**

baldham passage

Ein neuer Bahnsteigzugang für die S-Bahn-Nutzer in Zorneding

„Wir wünschen dir, dass du an einem Morgen fröhlich ohne Sorgen deinen neuen Bahnhof kriegst“, so lautet eine Zeile in dem Ständchen, das die Schola von St. Martin aus Anlass des 1200-jährigen Jubiläums der Gemeinde Zorneding gesungen hat.

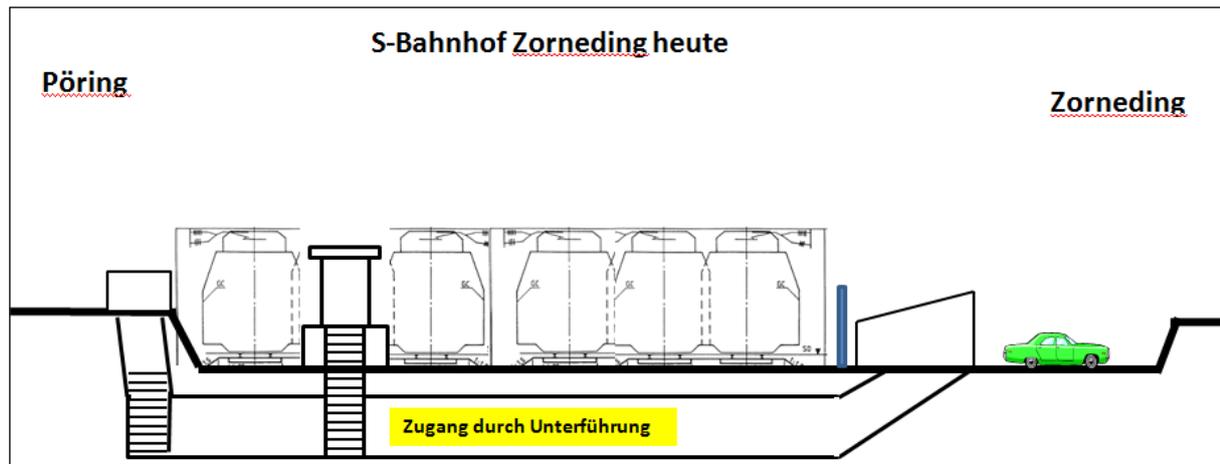
Es muss nicht gleich ein neuer Bahnhof sein - ein neuer und attraktiver Zugang mit behindertengerechten Einrichtungen würde auch schon reichen.

werktags nutzen, ein anderes Lösungskonzept umsetzen würde.

Im Rahmen eines Fachgespräches zur Entwicklung des S-Bahnhofes Zorneding, das der SPD-Bundestagsabgeordneten Ewald Schurer am 28. März dieses Jahres im Gasthof Neuwirt in Zorneding mit Vertretern der Gemeinde und des Vereins „Das Alter erleben in Zorneding“ sowie der Deutschen Bahn führte, wurde dieses Konzept erstmals der Öffentlichkeit

Straßen am Bahnhof höher als die Gleisanlagen. Als Fußgänger muss man heute von beiden Seiten erst einmal auf Gleisniveau herunter, um dann anschließend noch weiter in die Unterführung hinunter zu steigen. — Eine Ausnahme gibt es nur für die Autofahrer, die den ohnehin schon tiefgelegten Parkplatz auf Zornedinger Seite anfahren.

Nutzt man nun diese topografische Situation, so bietet sich an, statt der Un-



Bislang ist hierfür immer von der Errichtung dreier Aufzüge die Rede. Aufzüge kosten Geld, nicht nur für den Einbau, sondern auch für Betrieb und Unterhalt. Allein der Einbau eines Aufzugs ist mit mehr als 300.000 € anzusetzen. Diese Kosten könnte man aber reduzieren, wenn man für die rund 5.300 Fahrgäste der S-Bahn, die den Zornedinger Bahnhof

präsentiert. Die Lösung wurde als interessante Variante bezeichnet, die bei den weiteren Planungen in Betracht gezogen werden soll. Wir stellen sie hier unseren Lesern vor.

Der Bahnhof Zorneding liegt in einem Einschnitt, sowohl auf Zornedinger als auch auf Pörringer Seite ist die Lage der

terführung eine Brücke über die Gleise zu bauen. Auf Zornedinger und Pörringer Seite ist ausreichend Platz vorhanden, um diese Brücke mit DIN-gerechten Rampen sowohl für Rollstuhlfahrer als auch für Eltern mit Kinderwagen anzubinden. Lediglich für den Bahnsteig selbst ist ein Aufzug als barrierefreier Zugang erforderlich.



**Lehmann
Sonnenschutz**

Meisterbetrieb für:

- Jalousien für innen u. außen
- Rollläden, Raffstores
- Markisen aller Art
- Insektenschutz
- Sonnensegel
- Terrassendächer
- Gastronomiebeschattung
- Garagentore, Rolltore
- Antriebe für Rollläden, Markisen, Tore, Scherengitter
- Vertikaljalousien, Flächenvorhänge, Plissee, Vorhänge, Rollos

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung.

Alexander Lehmann
Wolfesing 3
85604 Zorneding
Tel. 08106/246681
Mobil 01 77/8904933

www.lehmann-sonnenschutz.de




AUTOTEILE & REIFEN

CAR-HIFI & MULTIMEDIA

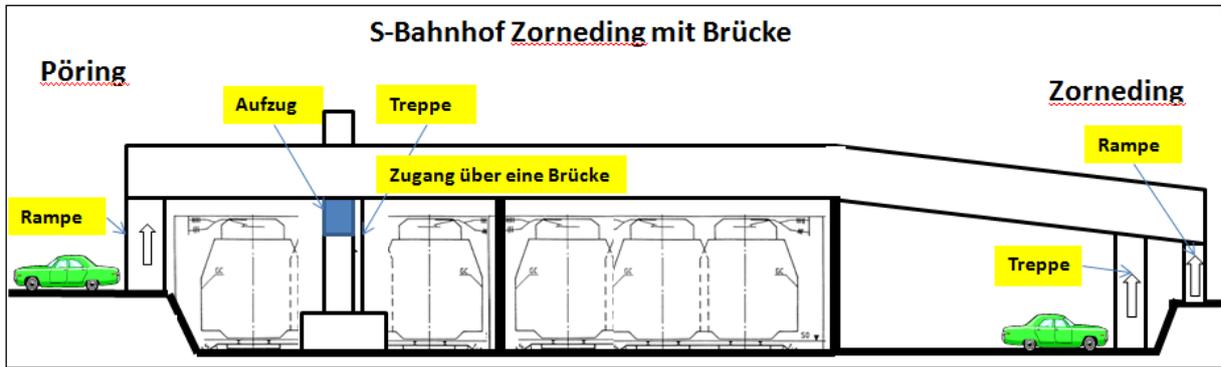
TUNING & STYLING

Georg-Wimmer-Ring 3, Zorneding, Gewerbegebiet
TEL 08106 - 996 77 10 - www.motomobil.com

Die beiden Aufzüge am Zornedinger und am Pörringer Zugang würden bei diesem Konzept entfallen. Auch die

Parkplätze für Behinderte zur Verfügung, von denen aus der Bahnsteig auf kurzem Wege erreicht werden kann. Auf Zorne-

Parkdeck würde zudem die Nutzung der Anwohnerstraßen als Parkflächen weiter reduzieren. Auf Zornedinger Seite kann



aufwändigen Aushubarbeiten für die Aufzugsschächte zur Anbindung an die Unterführung wären nicht mehr erforderlich. Auf die wenig attraktive Bahnsteigunterführung, weil häufig verschmutzt und verschmiert, sowie bei starkem Regen immer wieder einmal unter Wasser stehend, könnte dann völlig verzichtet werden. Auch die Ausgaben für die Tunnelbeleuchtung würden wegfallen.

Die Rampen an den Brückenenden verlaufen bei dieser Lösung parallel zu den Gleisen und bieten damit gleichzeitig einen zusätzlichen Schallschutz für die Anlieger. An den Enden der Rampen stünden auf beiden Seiten des Bahnhofes

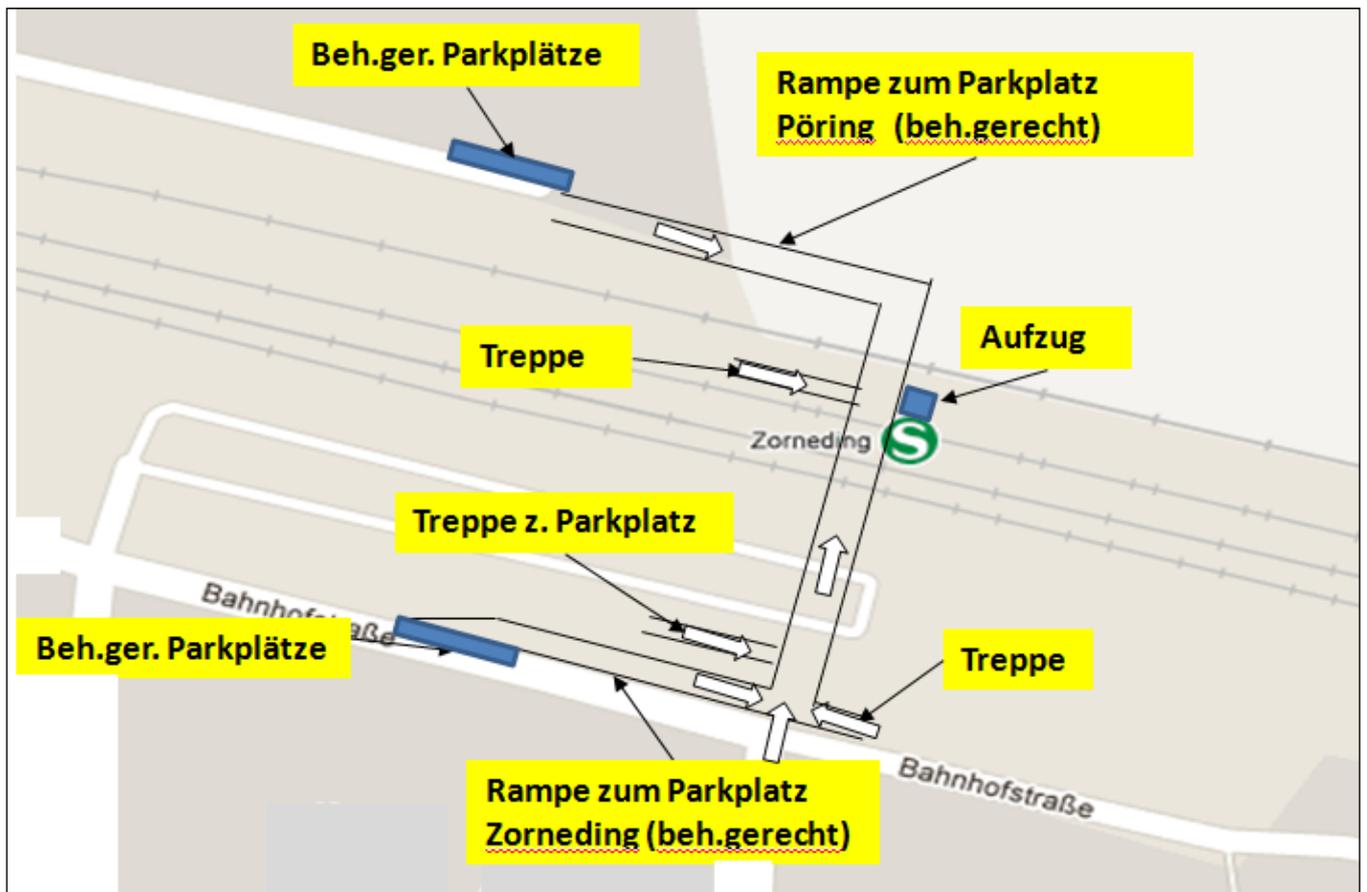
dingler Seite würden diese Parkplätze an der Bahnhofstraße eingerichtet werden. In Pörring steht hierfür bereits Parkraum am Bahnhof zur Verfügung.

Interessant an diesem Lösungskonzept ist auch die Möglichkeit für eine Erweiterung, die ohne große zusätzliche Umbaumaßnahmen realisiert werden könnte. Auf der Zornedinger Seite könnte über dem derzeitigen Parkplatz ein zweites Parkdeck errichtet werden. In dieses können dann die behindertengerechten Parkplätze verlegt werden, von denen aus der Höhenunterschied zur Brücke weiter verringert wird und somit der Aufstieg zur Brücke noch bequemer wäre. Dieses

der geplante Bahnioskiosk in dieses Parkhaus integriert werden und für die Busfahrgäste ließe sich ein überdachter Warteplatz einrichten.

Und wenn sich Zorneding als umweltfreundliche Gemeinde präsentieren will, so kann das Dach über dem Parkhaus und über der Fußgängerbrücke auch noch mit Solarelementen ausgestattet werden, die dann - zumindest teilweise - die nötige Energie für den Betrieb des Aufzuges und die Beleuchtung am Bahnsteigzugang liefern.

Dr. Hans-Peter Friedrich



Der Bezirk Oberbayern Ein unbekanntes Wesen?

„Du kandidierst für den Bezirk Oberbayern? Was macht der eigentlich?“ werde ich in letzter Zeit oft gefragt. Dann erkläre ich natürlich gerne die Aufgaben des Bezirkstags. Denn, ehrlich gesagt, bis vor einigen Monaten wusste ich das auch nicht so genau!

Nachdem ich zu einigen Veranstaltungen des Bezirks Oberbayern eingeladen worden bin, verschiedene Einrichtungen des Bezirks besucht habe und an Fraktionssitzungen der SPD-Bezirksräte teilnehmen konnte, sind meine Kenntnisse über diese Kommunalverwaltung deutlich gewachsen. Mit meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern diesen Einblick in die Arbeit des Bezirkstags zu teilen ist sicherlich ein kleiner Beitrag um die Wahlbeteiligung am 15. September ein wenig anzuheben. Denn die Arbeit des Bezirks Oberbayern trägt wesentlich dazu bei, den Erhalt des sozialen Friedens in unserer Gesellschaft zu sichern. Es ist mir deswegen eine besondere Freude, dass ich Ihnen in dieser Rundschau die wichtigsten Aufgabenbereiche des Bezirkstags näher bringen darf.

Der Bezirk Oberbayern ist der größte der sieben bayerischen Bezirke und ist zuständig für 4,4 Millionen Einwohner in den drei kreisfreien Städten München, Ingolstadt und Rosenheim, sowie insgesamt zwanzig Landkreisen, darunter Ebersberg, mit 497 Gemeinden. Er ist eine selbstständige Gebietskörperschaft mit

einem Bezirkstagspräsidenten als Vorsitzendem. Verwaltet wird er durch den vom Volk gewählten Bezirkstag dem 68 ehrenamtliche Bezirksrätinnen und -räte angehören. In der jetzigen Legislaturperiode arbeiten CSU (28 Sitze) und SPD (13 Sitze) partnerschaftlich zusammen. Bezirkstagspräsident ist Josef Mederer (CSU), seine Stellvertreterin ist Uschi Bittner aus Kirchseeon. Im Jahr 2013 verfügt der Bezirk Oberbayern über einen Haushalt von über 1,4 Milliarden Euro, wovon alleine 1,315 Milliarden, 92 Prozent des Gesamtbetrags, für soziale Hilfen ausgegeben werden. Das ist viel Geld! Es wird gebraucht für Menschen mit einem Rechtsanspruch auf Hilfe, Menschen die mit ihren persönlichen Sorgen, unerwartet schwierigen Lebenssituationen oder auch körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen dringend auf die Unterstützung



angewiesen sind. Und damit sind wir bei der Hauptaufgabe des Bezirks Oberbayern.

Als überörtlicher **Sozialhilfeträger** ist er zuständig für die Daseinsfürsorge der Menschen und bietet ihnen Hilfeleistungen in besonderen Lebenslagen. Die Landkreise, Städte und Gemeinden übernehmen ausschließlich die Unterstützung



bei wirtschaftlichen Notlagen durch die Hilfe zum Lebensunterhalt (Hartz 4). Der Bezirk leistet darüber hinaus finanzielle Hilfe für behinderte oder pflegebedürftige Menschen sowie für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Das waren im Bezirk Oberbayern im letzten Jahr 33.300 Leistungsberechtigte in der Eingliederungshilfe und 13.800 Menschen mit Anspruch auf Pflegehilfe. Im Jahr 2011 wurden zum Beispiel 781,8 Millionen Euro allein für die Eingliederungshilfe ausgegeben. Eingliederungshilfe beinhaltet unter anderem Hilfen für Kinder mit Handicap im Vorschul- und Schulalter, Hilfen im Erwachsenenalter zum ambulant betreuten Wohnen oder das Unterbringen in Tagesstätten für Menschen mit Behinderung, Rehabilitationshilfen zur Eingliederung ins Arbeitsleben nach Unfällen aber auch Unterstützung in Suchtberatungsstellen. Wenn ich dann von Betroffenen hören muss, dass es keine Servicestelle im Bezirk für eine ausreichende Erstberatung gibt, möchte ich am liebsten gleich mit meiner Arbeit beginnen!

Seit der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 ist es das erklärte Ziel der Bundesregierung, die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe bedeutet eine enorme finanzielle Herausforderung, welche die Bezirke alleine niemals stemmen könnten. Die gewählten Bezirksräte werden sich in der nächsten Legislaturperiode also mit Landes- und Bundesregierung auf ein gemeinsames Finanzierungskonzept zubewegen müssen. Das Argument



Herbert Lippert Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß
Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6
Tel. 089/46 62 90 · Fax 089/4 60 31 08

der behinderten Menschen „nichts ohne uns über uns“ verlangt nach meinem demokratischen Verständnis selbstverständlich die Beteiligung der Betroffenen an der Entwicklung möglicher Konzepte. Oberstes Gebot der SPD-Fraktion ist bereits heute die Förderung zur Selbsthilfe, weg von der fremdbestimmten Fürsorge hin zur selbstbestimmten Teilhabe. Doch die Möglichkeit, ein persönliches Budget zu erhalten, um den Paradigmenwechsel weg von stationärer Pflege hin zu ambulanter Betreuung schaffen zu können, funktioniert meiner Meinung nach noch nicht. Wenn im Jahr 2011 gerade einmal 302 Budgets an Antragsteller vergeben wurden, heißt das für mich: hier muss ich mich engagieren! Weniger Bürokratismus, „leichte Sprache“ und mehr direkte Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung sind nur einige meiner Forderungen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Bezirkstags liegt im Bereich **Gesundheit**. Als Träger der psychiatrischen und neurologischen Versorgung im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben wurde ein Verbund von 30 Kliniken und ambulanten Einrichtungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Neurologie und Sozialpädiatrie aufgebaut. Die an 22 Standorten wohnortnah in ganz Oberbayern stationäre, teilstationäre und ambulante Leistungen anbieten. 5.700 Mitarbeiter betreuen jährlich etwa 80.000 Patienten in 3.000 Betten.

Der Fachbereich **Bildung** im Bezirk Oberbayern hat für mich eine besondere Bedeutung. Ich war erstaunt, als ich erfuhr, dass in über 40 verschiedenen Berufen eine hochqualifizierte Ausbildung angeboten wird. Zusätzlich ist der Bezirk Träger von Krankenpflege- und Krankenpflegehilfeschulen, eines Agrarbildungszentrums, bis hin zu einer Fachschule für Holz und Gestaltung, die Meister ausbildet. In seinen Förderschulen ermöglicht er sehbehinderten und blinden, schwerhörigen und gehörlosen sowie geistig behinderten Schülern eine Schul- und Berufsausbildung. Auch das vielen bekannte Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seon in der Nähe des Chiemsees gehört dem Bezirk Oberbayern. Ich kann übrigens das angeschlossene Restaurant allen Feinschmeckern mit einer Vorliebe für Fischgerichte wärmstens empfehlen.

Der Fachberater für Fischerei, Dr. Ulrich Wunner, hat mir diese Empfehlung mitgegeben. Er arbeitet im Bereich **Umwelt** und Naturschutz des Bezirks Oberbayern. Denn auch hier übernimmt der Bezirkstag eine besondere Verantwortung, setzt sich für einen schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ein und unterstützt den Erhalt des Artenreichtums. Das Arbeitsgebiet reicht vom Erlass von Rechtsvorschriften bis zur Förderung ökologisch wertvoller Flächen und wird ergänzt durch die Abteilungen Fachberatung Imkerei und Fachberatung Fischerei.



mit Gerhard Schröder und Zweitstimmenpartnerin Stephanie Bornschein

Auch für **Kultur** gibt es im Bezirkstag ein eigenes Referat. Die Förderung von Kulturprojekten, kulturellen Veranstaltungen, Kinder- und Jugendarbeit ist hier ein Schwerpunkt der Arbeit. Die Verleihung von Preisen für besondere kulturelle Leistungen gehört zu den Veranstaltungshighlights für Bezirksrätinnen und -räte. Zuschüsse für die Denkmalpflege können dort ebenfalls beantragt werden.

Viele von Ihnen werden eines der Museen kennen, die der Bezirk unterhält oder

als Träger betreibt. In den Freilichtmuseen Glentleiten und Amerang erleben Sie hautnah die Atmosphäre Jahrhunderte alter Wohnhäuser und Werkstätten. Lohnend ist auch einen Besuch im Kelten-Römer-Museum Manching, im Freilichtmuseum Donaumoos oder im Psychiatriemuseum im Isar-Amper-Klinikum in Haar.

Das letzte Aufgabenfeld des Bezirkstags ist die **Heimatspflege**. Sie will den Wandel in der Gesellschaft beobachten und positiv begleiten. Der Bezirk steht für Traditionspflege und eine zeitgemäße Fortschreibung des Heimatbegriffs. Er unterhält eine Fachberatung Heimatspflege, ein Trachten-Informationszentrum in Benediktbeuern mit mehr als 4.000 Original-Kleidungsstücken der oberbayerischen Bekleidungskultur und in Bruckmühl das größte Volksmusikarchiv im deutschsprachigen Raum.

Sie sehen, im Bezirk Oberbayern werden vielfältige Themen bearbeitet, die unsere Gemeinschaft stärken. Ich könnte Aufgaben übernehmen, die mir wirklich am Herzen liegen. Mir wäre es eine Freude im Rahmen der Möglichkeiten viel für die Menschen zu erreichen, die unsere Hilfe brauchen.

Als Ihre Zornedinger Direktkandidatin für den Bezirkstag freue ich mich über Ihre Zustimmung am 15. September und bedanke mich für Ihr Vertrauen!

Ihre Bianka Poschenrieder

www.bianka-poschenrieder.de

UTJ

Textilreinigung

Irene Mooser

Unser Leistungsangebot

Textilreinigung | Bügelservice | Änderungsschneiderei

Annahme für

Teppichreinigung | Lederreinigung | Wäscherei | Mangelwäsche

Bahnhofstraße 48 | 85604 Zorneding | Tel. 08106 - 22794

Windkraft und die Logik

Bereits 2006 hat sich der Landkreis Ebersberg zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern zu sein.

Unter dem Eindruck der Reaktor-katastrophe von Fukushima und der Wende-Wende der derzeitigen Bundesregierung, hat sich die bayerische Staatsregierung diesem Gedanken-gut vorübergehend angeschlossen. Jetzt rudert sie wieder zurück oder seitwärts oder wo-hin?

Aber der Reihe nach. Der über-stürzte Schwenk der Staatsregie-rung nach Fuku-shima und seine gesetzgeberischen Konsequenzen hat-ten zur Folge, dass Windkraftanlagen als privilegierte Bauvorhaben na-hezu ungehindert überall errichtet werden dürfen. Led-iglich Immissionsschutz-rechtliche Re-geln schränken die Wahl von Standorten etwas ein. Darüber hinaus können die Gemeinden durch die Ausweisung soge-nannter „Konzentrationsflächen“ steu-ern, wo auf ihrem Gebiet Windräder er-richtet werden dürfen und wo nicht.

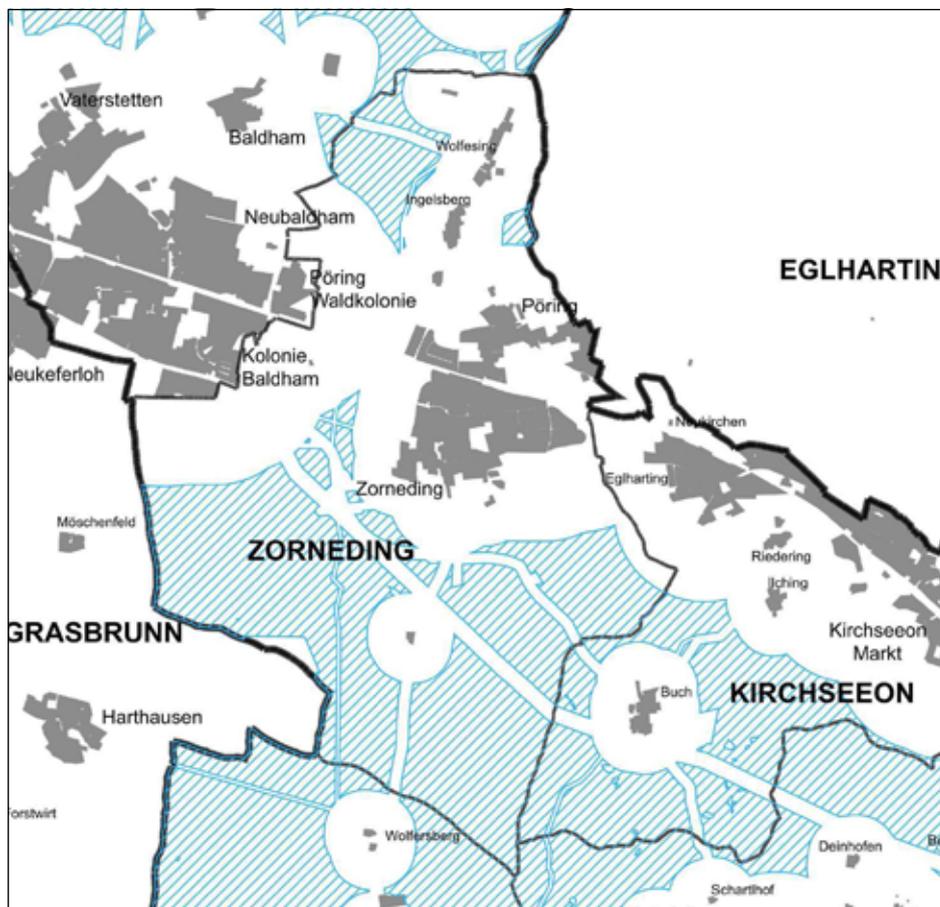
Die Folgen waren absehbar: Jeder baut seine Anlagen soweit wie möglich vom ei-

genen Bereich entfernt und so nahe wie möglich beim Nachbarn, ganz nach dem Motto: „An der Gemeindegrenze weht der Wind immer am stärksten.“

Wie die Auszüge der Karten für den Raum Zorneding zeigen, schränkt das Konzept die Flächen, auf denen Wind-kraftanlagen errichtet werden dürfen,

gegenüber den ge-setzlich zulässige-nen, privilegierten Flächen deutlich ein. Damit die Pla-nung nicht als un-zulässige und damit unwirksame Ne-gativplanung an-gegriffen werden kann, hat das Pla-nungsbüro in Zu-sammenarbeit mit dem Landratsamt die Einschränkung der Konzentrations-flächen sorgfältig ausgearbeitet und begründet. Über die ersten Schritte des Verfahrens hat die RUNDSCHAU bereits vor einem Jahr berichtet.

Für die Endfas-sung sind nach den Bürgerdialogen und behördlichen Ab-stimmungsrunden weitere Einschrän-kungen eingearbei-



Privilegierte Flächen rund um das Zornedinger Gemeindegebiet:
Auf den blau schraffierten Flächen könnten lt. Gesetz Windräder aufgestellt werden

Grafik: www.Energie-wende-Ebersberg.de © Planungsbüro Brugger

Erfreulicherweise haben sich die Ge-meinden im Landkreis Ebersberg ent-schlossen, das Thema gemeinsam an-zugehen und das Planungsbüro Brugger beauftragt, ein Konzept nach einheitli-chen Kriterien für alle Gemeinden auszu-arbeiten. Die Endfassung der Konzentri-tonsflächenplanung liegt mittlerweile vor. Sie muss von allen Gemeinden als eigener Plan beschlossen werden.

tet worden, im Wesentlichen:

- Der Mindestabstand zur Bebauung bei Mischgebieten wurde auf 800 m erhöht.
- Freizeit- und Erholungsflächen erhalten 600 m Pufferzone.
- Diverse Einzelfallregelungen (Flugplatz Antersberg, Radaranlage Maitenbeth, etc.).
- Freihalten von sogenannten Orientierungsachsen.

Gerade der letzte Punkt wirkt sich bei Zorneding stark aus. Im Ergebnis führt die Konzentrationsflächenplanung dazu, dass Windräder landkreisweit anstatt auf ca. 9.200 ha privilegierten Flächen nur noch auf 2.335 ha errichtet werden können.

In Zorneding war die Zustimmung zu diesem Konzept im Gemeinderat erwartungsgemäß einstimmig. In einigen Nachbargemeinden votierten einige Kollegen, die den Windkraftgegnern wohl einen

FERNSEH E. ZELLMAYR



85604 ZORNEDING Bahnhofstr. 6
Tel. 08106/20078 Fax. 08106/20321

Fernseh – LCD – Plasma – DVD – HiFi – Photo
Eigene Meisterwerkstatt – Leihgeräteservice
Elektrohaushaltsgeräte – Elektrokleingeräte
Fahrräder / Ersatzteile / Service

Montage von Satelliten- / Antennen- und Kabelfernsehanlagen
Planung, Ausführung und Kundendienst

Gefallen tun wollten, kurioserweise gegen dieses Konzept. Hätten Sie den gemeinsamen Beschluss in allen Gemeinden zu Fall gebracht, würde wieder die deutlich großzügigere, gesetzliche Regelung gelten, bei der die Bürger und die Gemeinden keinerlei Möglichkeit zur Mitsprache haben. Manche sind halt gelegentlich überfordert.

Überfordert beim Kurshalten ist zweifelsohne auch der noch amtierende Ministerpräsident Seehofer. Während sein Apparat noch munter die „Ziele zur Windenergienutzung im Bayerischen Energiekonzept“ verbreitet (nachzulesen u.a. in Publikationen des Wirtschaftsministeriums), startete er kürzlich eine neue Bundesratsinitiative mit dem Ziel, den Mindestabstand zu Wohngebäuden auf das Zehnfache der Anlagenhöhe hochzuschrauben.

Hätte diese neuerliche Wendung der Seehofer-Haltung Erfolg, wären alle bisher erarbeiteten Planungen hinfällig.

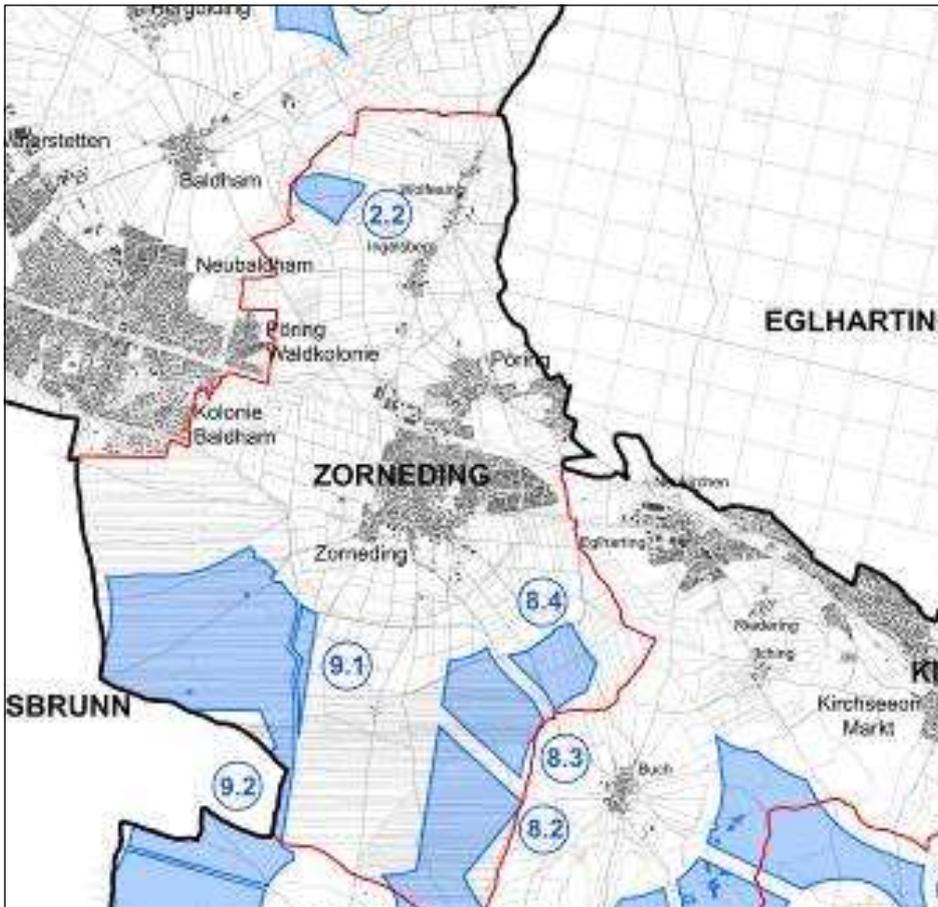
unser Landrat, Mitglied der CSU, hat das bereits erkannt.

Wie die Staatsregierung ihre Pläne zum Ausbau der Erneuerbaren Energien noch einhalten will, bleibt ein Rätsel. Vorschläge macht sie jedenfalls keine. Geht es nach ihren neuen Vorstellungen, bleibt nur noch übrig, die Kammlagen der Alpen und der Mittelgebirge – sofern sie nicht bewohnt sind – mit Windrädern vollzustellen.

Die bayerischen Wähler haben das Privileg, diesem Unfug in Kürze ein Ende bereiten zu können. Die Wahl am 15. September 2013 bietet die Chance, für eine solide Regierung mit einem verlässlichen Ministerpräsidenten zu sorgen.

Wie Christian Ude in München gezeigt hat, pflegt er nicht nur Wort sondern auch Kurs zu halten.

Werner Hintze



Die Konzentrationsflächen rund um das Zornedinger Gemeindegebiet: Nur die blau markierten Flächen bleiben noch übrig

Grafik: www.Energievernetze-Ebersberg.de © Planungsbüro Brugger

Auch unser Landkreis hätte im Vertrauen auf die vermeintliche Verlässlichkeit der Vorgaben der Staatsregierung unser Geld zum Fenster hinausgeworfen. Selbst

STEFAN KOCH
 STEUERBERATER
 ANZINGER STRASSE 1B
 85604 ZORNEDING-PÖRING
 TELEFON 081 06 2101800
 stb@koch-zorneding.de

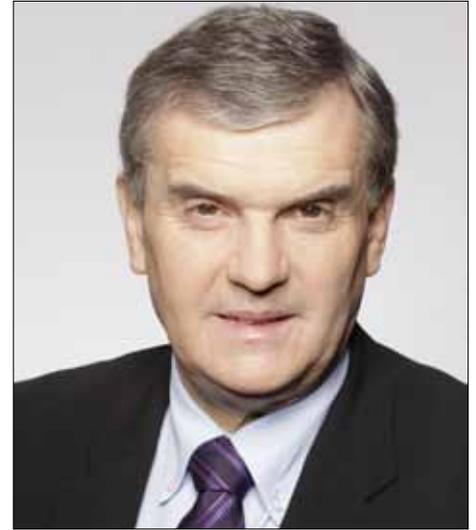
schreinerei schönwälder
 möbel die passen™
 Johannes Schönwälder
 Schulstr. 16
 85604 Zorneding
 ☎ 08106 - 39 70 85
 ☎ 08106 - 37 77 53

* ihre träume sind ja auch nicht von der stange!

www.schreinerei-schoenwaelder.de
 info@schreinerei-schoenwaelder.de

Bericht aus Berlin

Unser Bundestagsabgeordneter Ewald Schurer zu aktuellen Themen



Liebe Zornedinger Bürgerinnen und Bürger,

Schlagworte, die uns in letzter Zeit häufig zu Ohren kommen, sind die sogenannte „Mietpreibremse“, „bezahlbarer Wohnraum“ oder „Preisspirale“. In München und anderen Städten sind viele Bürgerinnen und Bürger auf die Straßen gegangen und haben gegen die ständig steigenden Mietpreise und die zunehmende Verdrängung alteingesessener Bewohner protestiert. Aber wie sieht es eigentlich bei uns im Landkreis aus? Sind mangelnder Wohnraum und zu hohe Preise nur ein Problem von Großstädten wie München?

Nein, denn die, die es sich in der Stadt nicht mehr leisten können, zieht es in das Umland. Viele Gemeinden im Landkreis Ebersberg, wie zum Beispiel Zorneding, bieten durch ihre gute Anbindung eine attraktive Wohnalternative zu München. Doch auch hier ist nicht ausreichend bezahlbarer Wohnraum vorhanden, wodurch die Gefahr wächst, dass neue Mieter und Käufer, die bereit und in der Lage sind höhere Preise zu zahlen, die Ansässigen verdrängen.

Für die SPD ist bezahlbarer Wohnraum ein Grundrecht – und kein Luxus! Das muss auch für unsere Gemeinden gelten.

Es ist mein politisches Anliegen, dass hier im Wahlkreis die Wohnpreise bezahlbar bleiben und der Bau neuen Wohnraumes gefördert wird. Dies will die SPD durch folgende Maßnahmen erreichen:

1. Begrenzung drastischer Mietsteigerungen – Mietpreisspirale stoppen!

Die Mieterhöhungen bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete werden auf 15 Prozent in vier Jahren begrenzt. Bei Wiedervermietungen darf die Mieterhöhung nicht über 10 Prozent der vergleichbaren Ortsmieten liegen.

Die von Schwarz-Gelb eingeführten Einschränkungen der Mieterrechte bei energetischen Sanierungen wollen wir rückgängig machen. Anstatt 11 Prozent sollen in Zukunft nur noch 9 Prozent der Sanierungskosten auf die Mieter abgewälzt werden können.

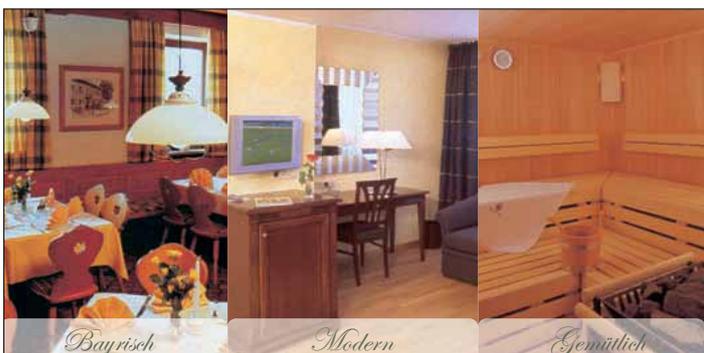
Der Heizkostenzuschlag beim Wohngeld soll wieder eingeführt und das Wohngeld generell angepasst werden, um Haushalte mit niedrigem Einkommen und kleinen Renten zu unterstützen.

2. Gezielte Förderung des Neubaus

Damit Wohnen bezahlbar bleibt, muss auch der Wohnungsbau angekurbelt

werden. Das kann nur durch ein ganzes Bündel von Maßnahmen aus Baulandbereitstellung, Wohnungsbau auch im unteren und mittleren Preissegment, klugem Wohnungsbestandsmanagement und Stadterneuerung gelingen. Eine milliardenteure Wiederbelebung der Eigenheimzulage bringt hier nichts. Wir wollen stattdessen dazu beitragen, dass Wohnungsgesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, Kleingewerbetreibende und Investorengruppen neue Wohnbauvorhaben planen und realisieren. Zentrales Instrument der öffentlichen Hand zur gezielten Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist die soziale Wohnraumförderung der Bundesländer.

Für den erforderlichen Wohnungsneubau fehlt es in erster Linie an verfügbarem Bauland zu vertretbaren Preisen. Grundstücke, die für die Schaffung von



Lassen Sie sich doch mal wieder von der gehobenen bayrischen Küche in unseren gemütlichen Stuben verwöhnen. Oder verbinden Sie das Angenehme mit dem Offiziellen! Wir stellen Tagungs- und Bankettträume für bis zu 100 Personen zu Ihrer Verfügung. Und falls Sie etwas länger bleiben – nutzen Sie doch unsere komfortablen Zimmer und entspannen Sie sich in unserem Wellnessbereich.



NEUWIRT

HOTEL UND GASTHOF *** SUPERIOR | MÜNCHNERSTRASSE 4 | 85604 ZORNEDING
FON: 08106/24 26-0 | FAX: 08106/24 26-1 66 | INFO@HOTELNEUWIRT.DE



Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag von 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag von 8:00 - 12:00 Uhr

FUETSCH
HAARSTUDIO

Schmiedweg 3 • 85604 Zorneding • Fon: (081 06) 37 75 98

bezahlbarem Wohnraum in Ballungsgebieten geeignet sind, sollen auch dafür genutzt werden können. Wir werden den „Wohn-Riester“ weiter vereinfachen, um ihn als Instrument der Neubauförderung noch besser nutzen zu können. Wir werden dafür Sorge tragen, dass die bereits in einigen Kommunen und Ländern umgesetzte Wohnungspolitik, wonach

ner dauerhaften Zweckbindung auch für mittlere Einkommenschichten entsteht.

3. Wohnbestände sichern und weiterentwickeln

Die Ziele der Energieeinsparung, der alters- und familiengerechten Anpassung des Wohnens und dessen Bezahlbarkeit

auf einem Niveau von 2 Milliarden Euro verstetigen und als breit wirksames Investitionsförderprogramm zur energetischen Sanierung des Wohngebäudebestandes fortentwickeln. Die Zuschüsse der KfW für den Abbau von Barrieren, die die Regierung Merkel gestrichenen hat, werden wir wieder einführen.

Die Sicherstellung bezahlbaren Wohnraums ist ein Thema, das uns alle etwas angeht und viele Bürgerinnen und Bürger im Landkreis betrifft - egal ob Mieter, Vermieter oder Eigentümer. Die soziale und zukunftsorientierte Entwicklung unserer Städte und Gemeinden muss auf der politischen Agenda weit oben stehen.

Zum Schluss noch eine persönliche Bitte: Im September 2013 haben Sie die Wahl, nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

Herzlichst Ihr




© Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger

mindestens 30 Prozent des öffentlich geschaffenen Wohnraums mit Sozial- und Belegungsbindung versehen sind, bundesweit gilt. Wohnungsbaugenossenschaften sorgen für Mietsicherheit und engagieren sich häufig für intakte, lebendige Nachbarschaften. Wir wollen den genossenschaftlichen Wohnungsbau stärken, damit neuer Wohnraum mit ei-

dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die energetische Sanierung muss auch als Instrument zur langfristigen Sicherung bezahlbaren Wohnens begriffen werden. Das funktioniert nicht ohne öffentliche Förderung, weil die Ersparnisse bei den Heizkosten hinter den Modernisierungskosten zurückbleiben. Wir werden die entsprechenden KfW-Programme



Unser Gold.

Schweiger Privatbrauerei
Schweiger ist Gold.

Privatbrauerei Schweiger
GmbH & Co. KG
Ebersberger Straße 25
85570 Markt Schwaben
www.schweiger-bier.de



IMMOBILIEN WEIDLICH

Erfahren. Kompetent. Erfolgreich.

- Vermittlung von Wohnungen, Häusern und Grundstücken an passende Käufer oder Mieter
- Marktplatz für Immobilienkäufer und -verkäufer seit mehr als 30 Jahren
- Verkauf, Vermietung, Wertermittlung, Verpachtung und Finanzierungsvermittlung
- gezielte Unterstützung bei der erfolgreichen Immobiliensuche und -vermittlung
- Wertermittlung durch erfahrene Mitarbeiter mit fundierten Marktkenntnissen

Wir sind Mitglied im
Immobilienverband Deutschland IVD
Verband der Immobilienberater, Makler,
Verwalter und Sachverständigen Region Süd

Die Immobilien Jürgen Weidlich GmbH ist der erste Makler für Immobilien im Münchner Osten und Landkreis Ebersberg, der die TÜV-Zertifizierung erhalten hat.

85614 Kirchseeon, Marktplatz 8 info@immobilien-weidlich.de
Tel.: 08091/30 10, Fax: 08091/30 79 web: www.immobilien-weidlich.de

Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr und
von 14.00 - 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Bundestagswahl: Der Wechsel ist nötig und möglich!

Noch zwei Monate bis zur Bundestagswahl am 22. September. Glaubt man einigen Medien und Wahlforschungsinstituten, dann ist diese schon gar nicht mehr notwendig, denn der Ausgang der Wahl scheint ja schon festzustehen.

Zugegeben - die Ausgangssituation für die Oppositionsparteien ist bescheiden. Viele in Deutschland scheinen sich damit abgefunden zu haben, dass aktive Politik nicht mehr stattfindet. In den letzten vier Jahren hat die schwarz-gelbe Bundesregierung im Wesentlichen abgewartet. Sie hat sich auf den Erfolgen der rot-grünen Reformpolitik ausgeruht. Impulse mussten von außen, von der Opposition oder von der Bevölkerung kommen, wie zum Beispiel beim Atomausstieg.

Dass die Kanzlerin durch ihre Politik des Nichtstuns die Eurokrise verschlimmert, die Finanzmärkte subventioniert, den deutschen Bildungsrückstand vergrößert, die Spaltung der Gesellschaft geschehen lässt und auch noch unsere Nachbarn verärgert, scheint sie nicht zu stören. Denn ihre Politik ist zwar nicht gut für unser Land, aber gut für die persönliche Popularität der Kanzlerin. Wenn bei der Bewertung von Politik vor allem die Fehler im Vordergrund stehen, dann sind die im Vorteil, die wenig tun. Und darin ist Frau Merkel wirklich gut!

Deutschland ist ein starkes und großes Land. Die Menschen in unserem Land und unsere europäischen Nachbarn haben es

verdient, dass wir Deutschland und Europa gestalten. Darum brauchen wir eine andere Politik!

Der Mensch muss im Mittelpunkt der Politik stehen

Der Mensch muss im Mittelpunkt dieser Politik stehen. Neben Frieden und Freiheit ist wirtschaftlicher Erfolg die Voraussetzung für eine lebenswerte Gesellschaft. Dieser wirtschaftliche Erfolg braucht wiederum soziale Gerechtigkeit. Denn nur ein Land im Gleichgewicht kann Rahmenbedingungen und genügend Talente für eine erfolgreiche Wirtschaft bereitstellen.

Die SPD hat ein klares Konzept für eine gestaltende Politik in Deutschland:

- Ein flächendeckender, gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro.
- Gleicher Lohn für Frauen bei gleicher Arbeit, verbindlich festgelegt durch Gesetz.
- Mehr Frauen in Führungspositionen – verbindlich.
- Gleiche Bildungschancen für alle.
- Kostenlose Kitaplätze für alle.
- Solidarrente zur Vermeidung von Altersarmut trotz langjähriger Arbeit.
- Stabile Rentenversicherung und gute Leistungen im Alter.



- Demokratiekonforme Marktwirtschaft statt marktkonformer Demokratie.

Glaubwürdige Politik braucht eine seriöse Finanzierung

Gestaltende Politik muss auch finanziert werden. Darum hat die SPD in ihrem Regierungsprogramm auch dieses Thema nicht ausgespart. Eine glaubwürdige Politik braucht eine seriöse Finanzierung aller Vorhaben.

Mit dem SPD-Finanzkonzept kann Deutschland rund 27 Milliarden Euro zusätzlich in unsere Zukunft investieren und die Schuldenbremse einhalten. Die wichtigsten Elemente des Finanzkonzepts:

- Ein Spitzensteuersatz von 49 Prozent für zu versteuernde Einkommen von 100.000 Euro für Singles und 200.000 Euro für Verheiratete. Das bedeutet: Nur 5 Prozent der Steuerpflichtigen müssen mehr zahlen, ein verheiratetes Paar mit zwei Kindern zum Beispiel erst ab 138.000 Euro Bruttojahreseinkommen. Mehreinnahmen: 6 Milliarden Euro.
- Die Vermögensteuer für private Millionen-Vermögen. Damit Unternehmen weiter investieren und Arbeitsplätze schaffen können, wird eine Substanzbesteuerung von Betriebsvermögen vermieden. Mehreinnahmen: 3 bis 10 Milliarden Euro.
- Die Finanztransaktionssteuer: Zahlen müssen nicht die Bürgerinnen und Bürger, sondern Banken, Versicherungen, Investmentfonds. Mehreinnahmen: 2,5 bis 10 Milliarden Euro.
- Abbau von Subventionen: Der Mindestlohn beendet die Steuerförderung von



Flughafentransfer
Messeshuttle

BECK SHUTTLE SERVICE

– sicher und bequem unterwegs –

Beck Shuttle Service
Wasserburger Landstraße 12
D-85604 Zorneding

Tel.: +49 (0) 81 06.99 99-181
Fax: +49 (0) 81 06.99 99-182
Mail: mail@beck-flugtransfer.de
Web: www.beck-flugtransfer.de

Dumpinglöhnen. Mehreinnahmen: 3,3 Milliarden Euro; weniger Sozialtransfers: 1,7 Milliarden Euro.

Wirtschaftlicher Erfolg braucht soziale Gerechtigkeit

Wirtschaftlicher Erfolg braucht die soziale Gerechtigkeit. Darum ist ein Regierungswechsel am 22. September nötig. Aber ist er auch möglich?

Die aktuellen Umfragen zeigen ein heterogenes Bild. Auf der einen Seite erfreut sich Frau Merkel einer außerordentlichen Beliebtheit, auf der anderen Seite ist die Mehrheit der Deutschen mit dieser Bundesregierung unzufrieden. Schwarz-Gelb hat in fast allen Umfragen keine Mehrheit.

Die Themen und Lösungsvorschläge der SPD finden den Zuspruch der Mehrheit der Menschen in unserem Land, ohne dass diese sich schon entschieden hätten, die SPD auch zu wählen. Viele dieser Menschen wissen noch gar nicht, ob sie überhaupt zur Wahl gehen werden.

Dazu kommt noch, dass 30 Prozent der Wählerinnen und Wähler noch immer unentschieden sind. Viele entscheiden sich im letzten Moment. Wenn es gelingt, dass viele Menschen zur Wahl gehen und wenn es der SPD gelingt, viele Unentschiedene zu überzeugen, dann ist der Wechsel nicht nur nötig, sondern auch möglich!

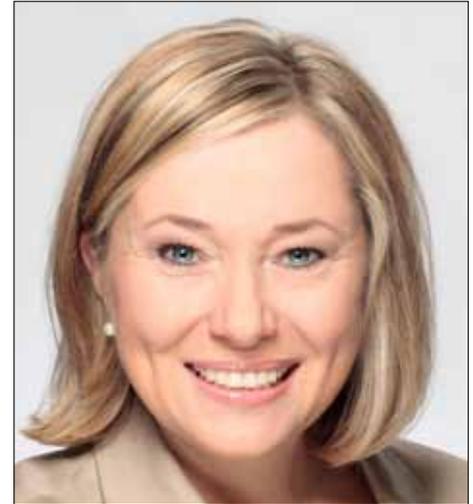
Thomas Vogt
Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes

Bildung ist Zukunft

Die SPD-Landtagskandidatin Doris Rauscher ist stark in unserem Landkreis verwurzelt. Die meiste Zeit hat sie in Ebersberg gelebt, aber auch in Grafing, Kirchseeon und Poing. Deshalb ist es für die Stadträtin aus Ebersberg eine große Freude, sich am 15. September 2013 für den Landkreis um einen Sitz im Bayerischen Landtag zu bewerben. Bei uns ist sie mit der Erststimme wählbar, im „restlichen“ Oberbayern mit der Zweitstimme für die SPD - Listenplatz 8. In der RUND-SCHAU möchte sie Ihnen nahebringen, was sie zu der Kandidatur und zu ihrer Kampagne „Betreuung ist mehr wert!“ bewegt:

Die Themen Erziehung, Bildung und Pflege liegen mir besonders am Herzen. Vor 30 Jahren erlernte ich den Beruf der Erzieherin. Heute bin ich Pädagogische Leiterin von 28 Kindertageseinrichtungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, verantwortlich für 350 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die sehr gute Betreuung und Bildung von 1500 Kindern.

Erzieherinnen und Erzieher, Altenpflegerinnen und Altenpfleger üben ihre Berufe mit einer unglaublichen Leidenschaft und größtem Engagement aus. Dafür müssen sie teuer bezahlen. Ihr Gehalt ist leider bei weitem kein Gegenwert für das, was sie leisten. Sehr oft reicht ihr Einkommen nicht für ein gutes Auskommen, für eine in und um München übliche Miete, und für eine Altersvorsorge, die später nicht direkt in die Armut führt.



Dass ihnen so wenig Wertschätzung entgegen gebracht wird, hat einen offensichtlichen Grund: Erziehung, Betreuung und Pflege werden politisch leider immer noch gering geschätzt, damit der Staat sie nicht angemessen honorieren muss.

Betreuung ist mehr wert!

Bis zur Geburt meines ersten Kindes arbeitete ich als Erzieherin in Kindertageseinrichtungen. Meine Kolleginnen und ich setzten uns schon damals lautstark für eine bessere Bezahlung und bessere Rahmenbedingungen ein. Geändert hat sich seither eigentlich nichts.

Oder doch – die Anforderungen wurden mehr. Neue Erkenntnisse der Frühpädagogik verbesserten die pädagogische Arbeit. Das ist gut so. Wir wissen, wie wichtig die frühen Lebensjahre als Grundlage jeder Entwicklung sind: Erziehung ist Bildung! Die Rahmenbedingungen aber wurden nicht verbessert, die Bezahlung wurde

Alles, was Recht ist

C Czirnich
Rechtsanwalt
www.czirnich.de

Urheberrecht
Abmahnungen
Internet

Beratung
Verträge

KFZ Unfälle
Inkasso

Rechtsanwalt Christian Czirnich
Kenzel
Parkstraße 4a
85604 Zorneding
Telefon 08106 249013
Telefax 08106 249014
anwal@czirnich.de

Die Sonne bringt Bares!

Infobroschüre Photovoltaik
jetzt kostenfrei anfordern unter:
photovoltaik@elektro-roehrl.de

Umweltfreundlicher und renditestarker Strom durch Photovoltaik.

Ihr Fachbetrieb aus der Region berät Sie gerne zu allen Themen rund um die Photovoltaik wie z. B. garantierte Einspeisevergütung, Steuern sparen, Finanzierung sowie staatliche Förderung. Wir über 100 Photovoltaikanlagen im Großraum München erfolgreich montiert und stehen unseren Kunden für die routinemäßigen Wartungs- und Reparaturarbeiten zur Verfügung. Wir verbauen ausschließlich Solarmodule von deutschen Qualitätsherstellern.

EP: ELEKTRO ROHRL
ElectronicPartner

Elektro Röhrl GmbH | Elektroinstallation und Photovoltaik
Wasserburger Landstraße 2 | 85604 Zorneding
Tel. 08106 - 29061 | Fax 08106 - 29949 | photovoltaik@elektro-roehrl.de
www.elektro-roehrl.de

nicht der Leistung angeglichen. Durch die starke Nachfrage im Bereich der Kinder-tagesbetreuung ist der Fachkräftemarkt heute wie leergefegt.

Auch die Kindertageseinrichtungen im Landkreis leiden zunehmend unter Personalmangel. Im Bereich der Altenpflege steuern wir ebenfalls auf einen massiven Personalnotstand zu. Pädagogische Fachkräfte wie auch Pflegerinnen und Pfleger sind oft bis über die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit belastet. Sie leiden in einem kaum noch erträglichen Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Bildung bedeutet Zukunft

Erzieherinnen und Erzieher sind von zentraler Bedeutung für die Bildungspolitik. Bei optimalen Voraussetzungen schaffen sie das Fundament für eine gelingende Entwicklung und schulischen Erfolg, die nicht mehr von der Herkunft eines Kindes abhängen. Nur wer schon vor der Schulzeit Bildung auf bestmöglichem Niveau erfährt, kann seine Talente entwickeln. Nur Menschen, die wir von klein auf gut in ihrer Entwicklung begleiten, tragen später unsere Wirtschaft, unseren Staat und unsere Gesellschaft auf starken Schultern.

Auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung ist das von größter Bedeutung. Mein Ziel ist eine hohe Qualität und Kostenfreiheit des ganzen Bildungssystems für alle Kinder – von der Krippe bis zur Berufsausbildung. Das derzeitige bayerische Bildungssystem zementiert

soziale Ungleichheit und lässt Begabungen verkümmern: Ein Kind aus einem Akademikerhaushalt hat eine siebenmal höhere Chance das Gymnasium zu besuchen, als das Kind eines Facharbeiters. Doch Bildung darf nicht von der Herkunft oder dem Geldbeutel der Eltern abhängen. Wir brauchen die gezielte Förderung persönlicher Stärken, um unterschiedliche Startbedingungen auszugleichen.

Kinder brauchen eine neue Politik

Mein Beruf erfüllt mich – aber ich bin an einem Punkt angelangt, an dem es mir noch wichtiger ist, die mangelhaften Rahmenbedingungen zu ändern. Wir brauchen eine neue Politik für einen echten Richtungswechsel, hin zu einer deutlichen Aufwertung und Wertschätzung der frühkindlichen Bildung und der Pflege. Mehr Personal mit bester Qualifizierung, deutlich bessere gesetzliche Rahmenbedingungen, eine angemessene Entlohnung!

Nun habe ich die Möglichkeit, für den Landtag zu kandidieren. Durch diese Kandidatur kann ich mich endlich politisch wirksam für die Belange in diesen Bereichen einsetzen. Die will ich nun auch auf der politischen Ebene voranbringen. Nicht erst im Herbst, sondern schon heute: mit der Kampagne „Betreuung ist mehr wert!“. Alles Wichtige dazu lesen Sie auf meinen beiden Internetseiten

www.bimw2013.de und
www.doris-rauscher.de.

Wer kein Geld verschwendet, kann viel Gutes finanzieren

Bayern ist kein armes Land. In der Finanzierung helfender Berufe aber herrscht ein Ungleichgewicht, das uns enorme Probleme bereitet. Fast jede Arbeit wird besser bezahlt als der unmittelbare Dienst am Menschen. Ich werde oft gefragt, wie die von mir geforderte Aufwertung der Bereiche Erziehung, Bildung, Betreuung und Pflege finanziert werden kann.

Die Antwort ist tatsächlich einfach: Wenn die neue bayerische Staatsregierung mit den ihr anvertrauten Steuermilliarden klug und verantwortungsbewusst umgeht, sind auch dafür mehr als genug Mittel vorhanden. Sie erinnern sich, mit welchem finanzpolitischem Unvermögen die CSU-geführte Staatsregierung in der Landesbank Milliarden vernichtete. Wie viel Gutes hätten wir schon mit weit weniger Geld bewirken können!

Die kommende Wahl bietet die Chance für einen Politikwechsel in Bayern. Ich will daran mitarbeiten, dass unser Land sozialer und gerechter wird. Dafür bitte ich Sie bei der Landtagswahl am 15. September um Ihre Zustimmung!

Herzlichst
Ihre Doris Rauscher

www.doris-rauscher.de

Der Politische Stammtisch der SPD

Interessierte Bürgerinnen und Bürger diskutieren regelmäßig am Vorabend der Gemeinderatssitzung mit den SPD-Gemeinderäten über aktuelle politische Fragen.

Unser Stammtisch findet jeweils mittwochs um 19.30 Uhr statt, in der Pizzeria Da Sabatino, Bahnhofstraße 46 (direkt an der Unterführung nach Pöring).

Achten Sie auf unsere Ankündigung in der Presse oder schauen Sie auf „Termine“ unter

www.spd-zorneding.de.

Wenn Sie per E-Mail eingeladen werden möchten, schreiben Sie kurz an info@spd-zorneding.de.

Unser Service für Sie!



**Sie waren zu spät dran und haben uns persönlich verpasst?
Macht nichts, Sie erreichen uns dennoch!**

Sie bestellen per Fax, Telefon oder Internet (www.apotheken.de).

**Wir liefern!
Sprechen Sie mit uns!**

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit



Herzogplatz 14, 85604 Zorneding Tel. 08106 / 222 69, Fax 08106 / 998729

Gefährliche Staatsstraße 2081 Geschwindigkeitsbegrenzung eine Lösung?

Es geht um das Teilstück der Staatsstraße 2081 mit den drei Einmündungen Münchner Straße, Lärchenstraße (Zorneding) und Baldhamer Straße (Pöring). Seit Anbeginn passieren dort immer wieder kleinere und größere Un-

sich immer wieder mit der Situation beschäftigt. Eine vom Arbeitskreis vorgeschlagene Querungshilfe südlich der Kreuzung wurde 2012 vom Gemeinderat abgesegnet. Andere Maßnahmen, wie Kreisell, Ampel, Unter- oder Überführung wurden aus Kostengründen und als beim zuständigen Straßenbauamt Rosenheim nicht genehmigungsfähig verworfen. Auch die SPD Zorneding-Pöring war nicht untätig. Nach Ansiedlung der Firma Ammer wurde zum Beispiel schon im Dezember 2006 von der SPD-Fraktion im Gemeinderat folgender Antrag gestellt:

Staatsstraße schon passiert sind und ob sie nicht beim Landratsamt auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung auch im Bereich der beiden Zornedinger Einfahrten hinwirken könne. Die zuständige Dame, Frau Gnadler, versicherte mir, dass der Polizei durchaus bekannt sei, wie viele Unfälle dort geschehen sind. Es handle sich aber nicht um Unfälle wegen hoher Geschwindigkeit, sondern durch Vorfahrtsverletzungen, daher könne in dem Bereich hinsichtlich einer Geschwindigkeitsbegrenzung nichts gemacht werden - da gibt es klare Richtlinien in der Straßenverkehrsordnung. Ich versuchte es mit dem Hinweis der Unübersichtlichkeit der Einfahrt, bedingt durch die Sträucher auf der rechten Seite und, zumindest mit meinem Auto, einem Minivan, durch die



St2081 / Münchner Straße: Blick nach Norden

fälle, einer sogar mit Todesfolge. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich ist mir wegen der Unfälle, wegen eigener Erfahrungen und wegen meiner Kinder schon lange ein Anliegen. Natürlich kämen auch andere Maßnahmen in Frage, die das Überqueren für Fußgänger und das Abbiegen in die Staatsstraße für Autofahrer sicherer machen,

Mit völligem Unverständnis reagierte ich vorletztes Jahr darauf, dass nach einem schweren Unfall die Geschwindigkeitsbegrenzung nur für das kurze Stück auf Höhe der Pörringer Einfahrt realisiert wurde - auch wenn es, bedingt durch die Zufahrt zur Firma Ammer, die kritischste der drei Einmündungen ist. Ich sprach das Thema in einer Bürgerversammlung an mit der Bitte, die Geschwindigkeit auch im Bereich der beiden Zornedinger Einmündungen zu beschränken. Bürgermeister Mayr gab zur Antwort, dass Zorneding dafür nicht zuständig sei und es Richtlinien gäbe, die eine Beschränkung nur für unübersichtliche und gefährliche Stellen möglich machten.

Nächste Anlaufstelle: das Landratsamt. Die Dame am Telefon bot mir gleich an, dass der zuständige Herr Ziegler gerne zurückruft, was auch sehr bald geschah. Zufällig stellte sich heraus, dass am nächsten Tag eine Ortsbegehung an der Pörringer Kreuzung angesetzt war, bei der sich Herr Ziegler auch die Situation an den beiden Zornedinger Einmündungen anschauen wollte. Hinsichtlich einer Geschwindigkeitsbegrenzung für die zwei Zornedinger Einfahrten geschah jedoch nichts.

Der Agenda-Arbeitskreis Verkehr hat

1. „Ein Ingenieurbüro wird beauftragt, zur Entschärfung der Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger im Bereich der Kreuzung St2081/Baldhamer Straße und der Zufahrt zum Gewerbegebiet mindestens zwei Lösungsvorschläge auszuarbeiten.“
2. Die Kosten für die Ausarbeitung samt Kostenschätzung sind aus dem Etat 2007 für Straßenbau und -Renovierung zu entnehmen.“

Und im September 2011 hat die SPD Fraktion beantragt, die Tempo-70-Regelung nach Süden bis zur Einmündung Münchner Straße zu verlängern.

Treffen mit Polizei und Landratsamt am 24. Januar 2013

Nachdem wieder zwei Unfälle passiert waren, rief ich im Januar 2013 bei der Polizei an. Ich wollte fragen, ob die Polizei eigentlich registriert hat, wie viele Unfälle bei den Zornedinger Einfahrten auf die



St2081 / Münchner Straße: Blick nach Süden

Schilder auf der linken Seite. Die Antwort lautete: Die Übersichtlichkeit der drei Einmündungen sei überprüft und ein Schild bei der Pörringer Einfahrt daraufhin auch zurückgesetzt worden. Für alle Automarken konnte die Übersichtlichkeit verständlicher Weise nicht überprüft werden. Deshalb der Vorschlag zu einem Termin vor Ort. Am 24. Januar 2013 habe ich mich dann mit Frau Gnadler von der Polizei sowie zwei Vertretern vom Landratsamt Ebersberg, Herrn Ziegler und Herrn Pichlmaier, bei der Einmündung der Münchner Straße in die Staatsstraße 2081 getroffen.

Wenn Menschen Menschen brauchen.

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
0 81 06 / 37 97 270

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 0 80 92 / 23 27 70

www.bestattungen-imhoff.de
Weitere Filialen in Poing/Vaterstetten



Bestattungen

Imhoff

An 365 Tagen sind wir jederzeit für Sie dienstbereit!
Beratung auch gerne beim Hausbesuch!

Stimmen aus der Bevölkerung

Dame aus Zorneding: „Die Einfahrt von der Münchner Straße auf die Staatsstraße ist so unübersichtlich durch das Waldstück, da müsste mal etwas geschehen.“

Anwohnerin aus Zorneding: „Die Gemeinde sollte auch für die beiden Zornedinger Einfahrten die Geschwindigkeit auf der Staatsstraße beschränken. Ich sehe von meinem Haus auf die Staatsstraße und habe, seit ich hier wohne, schon einige Unfälle oder Beinahe-Unfälle mitbekommen. Immer wieder hört man quietschende Reifen.“

Herr aus Pöring: „Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Staatsstraße kommt, fließt noch mehr Verkehr durch Pöring. Pöring wird sowieso von Zorneding vernachlässigt. Beispiele: Erstens die Lärmschutzwand; zweitens die Zornedinger bekommen ihre Umgehungsstraße und durch Pöring fließt mehr Verkehr.“

Dame aus Pöring: „Die Straße ist so gefährlich für unsere Kinder, die oft mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Sie müssen den Umweg über die Ampel nehmen, weil es weiter unten zu gefährlich ist. Die Staatsstraße ist doch wie eine innerörtliche Straße. Wenn ich zum Rathaus oder Apotheke möchte, muss ich immer über die Staatsstraße fahren. Gerade der Kreuzungsbereich in Pöring mit der Einfahrt vom Gewerbegebiet und den Lastwagen, die vom Ammer kommen ist sehr gefährlich. Immer wieder passieren Unfälle. Für Fußgänger reicht die geplante Überquerungshilfe nicht aus. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h an jeder Einfahrt ist angemessen.“

Herr aus Zorneding: „Ich kann das Argument, dass man als Autofahrer nicht überall eingebremst werden möchte, schon verstehen. Es gibt viel gefährlichere Einfahrten, wie zum Beispiel die auf die Zornedinger Umgehung B304. Durch das langgezogene Stück werden auch viele, obwohl es sehr unübersichtlich ist, zu riskanten Überholmanövern animiert.“

Dame aus Zorneding: „Mein Sohn hat in Baldham auf dem Sportplatz beim Wald Tennis gespielt. Es gab für ihn keine Möglichkeiten die Straße mit dem Fahrrad sicher zu überqueren. Damals war er zu jung, ich musste ihn immer mit dem Fahrrad begleiten oder habe ihn mit dem Auto gebracht. Alternativen durch eine Unterführung oder Ampel gibt es nicht. Selbst mit dem Auto finde ich es sehr gefährlich beim Linksabbiegen auf die B304. Heute würde er alleine mit dem Fahrrad fahren, aber ein gutes Gefühl hätte ich dabei immer noch nicht.“

Herr aus Zorneding: „Es kommt immer wieder vor, dass Autofahrer, die aus Harthausen oder von der B304 kommen noch schnell versuchen in der langgezogenen Linkskurve vor der ersten Abbiegung nach Zorneding zu überholen. Das ist zum einen manchmal gefährlich und führt andererseits oft dazu, dass diese Autos sehr schnell an der ersten und zweiten Zornedinger Einfahrt vorbeirasen. Bei einer Beschränkung auf Tempo 70, beginnend nahe an der Einmündung der B304, wäre dieses Verhalten nicht mehr möglich. Geschwindigkeitsbeschränkungen in beiden Richtungen sind meines Erachtens den Autofahrern zuzumuten und würden die Sicherheit spürbar erhöhen. Muss es wieder erst zu fürchterlichen Unfällen kommen, bevor gehandelt wird?“

Die Probefahrt klappte wunderbar – Herr Ziegler saß bei mir im Auto, Frau Gnadler beobachtete die Situation von außen. Nichts war von der Unsicherheit zu spüren. Aber es war auch wenig Verkehr und ich fuhr bis zur Haltelinie vor, so dass ich mich nur leicht vorbeugen musste. Dieses Wissen hilft ungemein. Gerade wenn Autos vorbeirasen, bleibt man eher etwas weiter hinten stehen, was dann allerdings die Einsicht in die Kreuzung erschwert.

Für das anschließende Gespräch hatte ich dann noch einige Argumente für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auch bei beiden Zornedinger Einfahrten:

- Es hat schon viele Unfälle gegeben, gerade wieder zwei im letzten Monat. Ich persönlich habe schon vier mitbekommen und war selber auch schon dreimal in der Situation, die in einem Unfall hätte enden können. Weiterhin hatte ich eine Unterhaltung mit einer Anliegerin. Immer wieder hört sie quietschende Bremsgeräusche und konnte Unfälle und Beinahe-Unfälle beobachten.

Antwort: Es gibt Richtlinien. Hier liegt eine übersichtliche Strecke vor und die Unfälle entstanden nicht durch zu hohe Geschwindigkeit, sondern durch Vorfahrtsfehler. Das Argument, dass durch eine reduzierte Geschwindigkeit einige der Unfälle zu vermeiden wären, zähle dabei nicht. Der in die Vorfahrtsstraße einfahrende Fahrer muss solange warten, bis er sich sicher fühlt, auch wenn es lange dauert.

- Das Wohngebiet liegt sehr nah an der Staatsstraße. Dort gibt es auch einen See mit Spielplatz, da spielen viele Kinder. Es gab zum Beispiel einen Vorfall mit meinen und den Nachbarskindern. Die beiden Neunjährigen, die gerne mal zum Baldhamer Sportplatz auf der anderen Seite radeln wollten, hatten die Erlaubnis bekommen, mit der Anweisung, dass sie das Fahrrad über die befahrene Staatsstraße schieben müssen. Es ist an der Stelle übersichtlich, nur war das Problem: Sie haben ihre kleinen Geschwister mitgenommen (6 bis 7 Jahre alt) für die es ohne Frage noch zu gefährlich ist, die Staatsstraße ohne die Hilfe Erwachsener zu überqueren. Sicherlich haben andere Eltern so etwas in ähnlicher Form auch schon erlebt. Hunde, die in der Nähe wohnen, laufen mal weg und über die Straße. Ich weiß von 3 Hunden, die in diesem Bereich überfahren

Ihr **AUTO BERGER**
KFZ-HANDEL, REIFEN & REPARATUR SERVICE

08106 - 24 77 13

Seit 25 Jahren Ihr kompetenter und vertrauensvoller Partner vor Ort &



08106 - 21 30 255

Ihr Restaurant wenn es um thailändische Köstlichkeiten geht!

Beides finden Sie am

Georg-Wimmer-Ring 8a • 85604 Zorneding/Pöring

wurden. Dann habe ich auch noch den Lärmschutz angeführt, da zwischen den Wohnungen und der Staatsstraße nur Felder sind.

Antwort: Die Staatsstraße war zuerst da. Der Lärmschutz ist Sache der Gemeinde und die Verantwortung liegt bei den Eltern. Sie haben eine Aufsichtspflicht und müssen die Kinder für den Verkehr erziehen, zum Beispiel mit ihnen das Überqueren üben und die Hun-



St2081 / Baldhamer Straße: Blick nach Süden

debesitzer sind natürlich für ihre Hunde verantwortlich.

- Schulweg: Viele Kinder gehen in Baldham zur Schule und der Baldhamer Sportplatz, auf dem auch einige Zornedinger Kinder trainieren, liegt auf der anderen Seite der Staatsstraße.

Kleine Historie

Ursprünglich mussten alle Autos, die heute die Staatsstraße 2081 benutzen, direkt durch Zorneding fahren. In der Nähe des Bahnhofs gab es einen beschränkten Bahnübergang, der Zorneding mit Pöring verband. Heute kommt man nur noch als Fußgänger oder Radfahrer direkt von Zorneding nach Pöring und umgekehrt.

Für Autofahrer geht die kürzeste Verbindung über die damals neu errichtete Staatsstraße. Die Situation änderte sich nochmal mit dem Fertigstellen der Umgehungsstraße B304 um Zorneding. Die Münchner Straße, zuvor Teil der Bundesstraße, mündet jetzt auch wie die Lärchenstraße und die Baldhamer Straße (am Gewerbegebiet Pöring) in die vorfahrtsberechtigteste Staatsstraße ein.

Antwort: Wenn man so will, ist alles ein Schulweg und der Umweg über die Ampel oder auch durch die Unterführung an der Münchner Straße kann durchaus zugemutet werden. Die Eltern können ihren Kindern einen sicheren Schulweg vorgeben.

- Man sollte bedenken, dass Zorneding und Pöring für Autofahrer nur über die Staatsstraße verbunden sind. Viele Zornedinger fahren in das Gewerbegebiet zum Einkaufen.

Antwort: Da ist Zorneding selber schuld. Es gab ja damals die innerörtliche Durchfahrt, die hätte man ja nur offen lassen müssen.

- Die Summe der Argumente sollte doch für eine Geschwindigkeitsbegrenzung reichen.

Antwort: Stellen Sie sich mal vor, Sie sind mit dem Auto unterwegs. Wollen Sie dann jedes Mal ausgebrems werden?

Ergebnis des Treffens: Es gibt Richtlinien, über die man sich nicht hinwegsetzen kann und das Andere liegt in der Verantwortung der Gemeinde, der Eltern, des Autofahrers. Und man sollte durchaus bedenken, ob man jedes Mal eingebremst werden möchte, wenn man selber mit dem Auto unterwegs ist.

Gudrun Pauthner

Steuermythen:

Gefunden auf

www.steuermythen.de

- „Steuererhöhungen bremsen das Wachstum“

Falsch! In Europa sind Staaten mit hohen Steuern und Abgaben ebenso Wachstumssieger, wie Staaten mit niedrigen Quoten.

<http://tinyurl.com/pk3nw72>

- „Deutschland ist ein Hochsteuerland“
- Falsch!** Deutschland rangiert im internationalen Vergleich, was Steuern und Abgaben angeht, im unteren Mittelfeld.

<http://tinyurl.com/qenz4m5>

- „Die oberen Einkommensschichten tragen einen Großteil der Steuerlast“

Falsch! Die Einkommenssteuer macht nicht einmal ein Fünftel des Steueraufkommens aus. Die Steuerlast wird eher von der Mittel- und Unterschicht getragen.

<http://tinyurl.com/nwguybv>

- „Besserverdienende werden steuerlich am stärksten belastet“

Falsch! In Deutschland sind die unteren und mittleren Einkommensschichten am stärksten steuerlich belastet.

<http://tinyurl.com/p59peoa>

- „Die Finanztransaktionssteuer trifft vor allem Kleinanleger und Riestersparer“

Falsch! 85% des besteuerten Handels mit Wertpapieren findet zwischen Kreditinstituten ohne Kundenbindung statt.

<http://tinyurl.com/pcheo2z>

(Fortsetzung auf S. 21)

Sorglos-Paket unterm blauen Schirm

Wir schnüren Ihr Sicherheitspaket – als wär's unser eigenes: Altersvorsorge, Absicherung bei Krankheit und Unfall, Kfz-Versicherung plus Schutzbrief, Sicherheit für Haus und Wohnung, Rechtsschutz und Bausparen.

Versicherungsbüro Eder & Krah
 Münchener Str. 15 · 85604 Zorneding
 Telefon (0 81 06) 2 02 66
 Telefax (0 81 06) 2 02 64
 E-Mail info@vb-eder-krah.vkb.de

Wir versichern Bayern.



Finanzgruppe

Gewinnspiel Ingelsberg und Wolfesing

Flanieren Sie mal durch Ingelsberg, nirgendwo gibt es so viele nett, lustig, schön und interessant geschmückte Vorgärten auf einem Fleck. Aber auch in Wolfesing gibt es Schönes und Interessantes zu entdecken.

Ein paarmal habe ich zu hören bekommen: „Ach das ist doch nichts Besonderes“. Sie hatten alle Unrecht. Zu manchem Gartentor und zu mancher Figur habe ich dann auch die Geschichte erfahren, was mich persönlich immer besonders freut.

Alle Bürger aus Ingelsberg, Wolfesing und den anderen Zornedinger Ortsteilen sowie deren Gäste sind herzlich eingeladen, sich an der Entdeckungsreise zu beteiligen. RUNDSCHAU-Mitarbeiter dürfen natürlich nicht teilnehmen. Dieses Mal gibt es nur zwei kleine Hinweise: fünf De-

tails sind in Wolfesing und zehn Details in Ingelsberg zu finden, schauen Sie auch mal quer.

Beschreiben Sie möglichst genau (z.B. durch die Hausnummer, Straßennamen sind nicht notwendig), wo das einzelne Bild aufgenommen wurde und lassen Sie uns die Lösung (mit Namen und Telefonnummer) bis zum 31.8.2013 zukommen – entweder per E-Mail (gpaauthner@spd-zorneding.de) oder werfen Sie Ihre Lösung einfach in den Briefkasten unter dem SPD-Schaukasten in der Zehetmayrstraße 5 in Zorneding.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Gutschein vom Zornedinger Bauernmarkt. Gewinner/in ist, wer die meisten richtigen Antworten gefunden hat. Falls mehrere Einsendungen mit derselben Anzahl

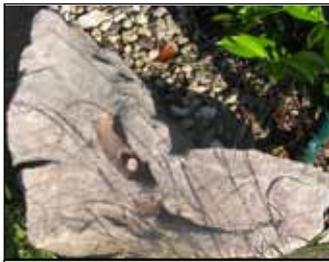
an richtigen Antworten eintreffen, entscheidet das Los.

Liebe Kinder, falls Ihr im August Zeit habt und nicht in den Urlaub fahrt, geht doch auch dieses Jahr wieder auf Entdeckungsreise. Für jeden von Euch, der mitmacht, gibt es eine Extraüberraschung zu gewinnen. Vielleicht haben Mama oder Papa ja Lust, mit Euch zu suchen. Jeder, der in der Familie mitgemacht hat, darf einen eigenen Lösungszettel abgeben.

Ab Anfang September finden Sie die Auflösung in unserem Schaukasten in der Zehetmayrstraße oder Sie schauen im Internet unter www.spd-zorneding.de.

Viel Spaß beim Entdecken!

Gudrun Pauthner



1



2



3



4

Jetzt steh' ich hier - dem Mensch zur Freude, dem Dorf zur Zier !

5



Thomas Schlung

Parkstraße 33
85604 Zorneding

Telefon
0 81 06 / 99 59 03

Mobil
0172 / 8 63 82 96

Fax
0 81 06 / 99 59 05

**Ihr Helfer rund ums Haus -
im Sommer wie im Winter!**

**Von der Idee bis zur Ausführung
Ihr kompetenter Partner für
Umbau, Ausbau und Modernisierung**



**AH AXEL HOFMANN
MEISTERBETRIEB**

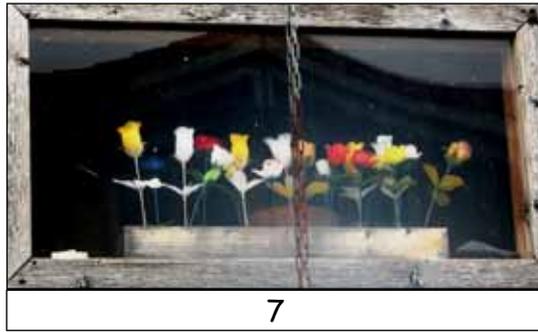
**Reparatur-
service**

- Holzverarbeitung
- Kunststoffverarbeitung
- Sicherheitstechnik
- Baumontagen

Georg-Wimmer-Ring 5a · D-85604 Zorneding
Telefon 08106/2 04 58 · Telefax 08106/2 37 64
www.schreinerhofmann.de



6



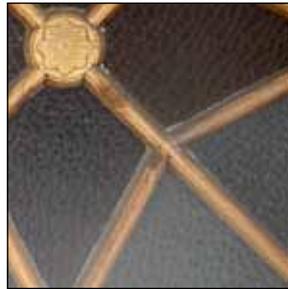
7



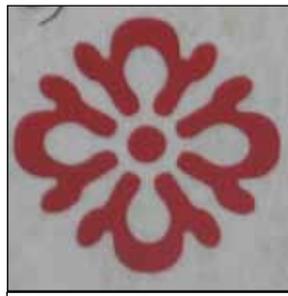
9



10



8



11

Meine Lösung:

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____
- 6. _____
- 7. _____
- 8. _____
- 9. _____
- 10. _____
- 11. _____
- 12. _____
- 13. _____
- 14. _____
- 15. _____



Name _____

Straße _____

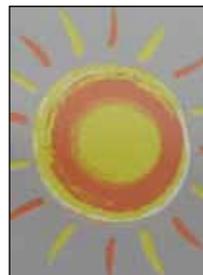
Telefon _____



12



13

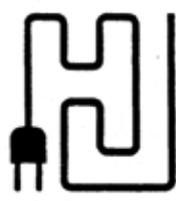


14



15

Elektro Haindl GmbH
 Am Rain 4 · 85604 Zorneding
 Tel. 08106/20385 · Fax 29261



- ⊙ Elektroinstallation
- ⊙ Projektierung und Ausführung
- ⊙ Groß- und Kleingeräteausstellung, Verkauf und Service

31 Jahre 31 Jahre

ZWEIRAD HOFMANN
 MEISTERBETRIEB



Fahrräder - Radsport
 Zubehör - Bekleidung
 Beratung - Verkauf - Service
www.zweirad-hofmann.de

Georg-Wimmer-Ring 5
 85604 Zorneding
 Tel. 08106 / 2 92 26

Endlich Ferien!

Die Koffer sind noch nicht gepackt, doch das Reiseziel ist seit langem festgelegt. Viele Zornedinger Schulkinder träumen bereits von der großen Freiheit in den Sommerferien. Auch die Eltern freuen sich auf entspannte Tage und neue Eindrücke. Doch ob die Ferien in die Ferne führen oder auf Balkonien genossen werden, ein gutes Buch gehört zu einem gelungenen Urlaub wie die Breze zur Weißwurst.

Natürlich haben wir für Sie wieder einen Lesetipp für „die schönsten Tage des Jahres“ vorbereitet. Sollten Sie Ihre große Freiheit auf dem afrikanischen Kontinent suchen, kann ich Ihnen das vorgestellte Buch ganz besonders ans Herz legen. Es eröffnet Ihnen einen Blick auf die neue Generation der Afrikaner, ein Blick, der nicht das erwartete Klischee erfüllt. Die Literaturexpertin Ingrid Sendrowski hat dieses Mal eine Geschichte ausgewählt, die Sie zwar nach Afrika führt, doch nicht „typisch afrikanisch“ ist.

Der SPD-Ortsverein Zorneding/Pöring wünscht Ihnen viel Muße beim Lesen und erholsame Urlaubstage. Kommen Sie munter und glücklich wieder zurück ins schöne Bayern!

Und für alle, die ihre Ferien bei uns im Landkreis Ebersberg verbringen, gibt es auf unserer Veranstaltungsseite viele interessante Tipps. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Frühschoppen in Glonn, wo Ihnen viele weitere Buchneuheiten vorgestellt werden?

Wir freuen uns immer Sie zu sehen und bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen!

Bianka Poschenrieder

Schluss mit arm und ungebildet Mit dem Roman „Diese Dinge geschehen nicht einfach so“ räumt Taiye Selasi mit Afrika-Klischees auf

Ein Mann geht früh am Morgen in seinen Garten, er steht barfuß im taunassen Gras. Da erleidet er einen Schlaganfall. Der Mann stirbt. Im Schlafzimmer liegt ahnungslos seine Frau, seine

Gebildet und kosmopolitisch. So weit, so normal heutzutage. Eine moderne Familiengeschichte. Doch die Familie, deren Geschichte Taiye Selasi in ihrem Roman „Diese Dinge geschehen nicht einfach so“ erzählt, hat afrikanische Wurzeln. Und deshalb erzählt Selasi nicht einfach nur die Geschichte einer Familie, sondern sie erteilt den verbreiteten Klischees über den afrikanischen Kontinent eine klatschende Absage. Da ist nicht die Rede von armen, hungernden, ungebildeten Menschen in Lehmhütten. Und wenn schon Lehmhütte, dann ist das ein durchdachtes Bauwerk: „Er hatte seine Lehmhütte so entworfen, dass ein Mädchen in seinem Bett nach oben blicken konnte und Ferne, Weite, Höhe spürte.“



Foto: www.fischerverlage.de

zweite Frau. Seine erste Frau wird die vier gemeinsamen Kinder benachrichtigen, und sie werden alle kommen. Aus Boston, New York, London – wo halt auf der Welt sie gerade leben. Wo sie studieren, als Arzt, Jurist oder Künstler arbeiten.

In dieser Lehmhütte in Ghana wuchs Kweku Sai auf. Er studiert Medizin, lernt die schöne Fola kennen, Tochter einer Schottin und eines Nigerianers, dem Krieg in Nigeria entkommen. Sie gehen zusammen nach Amerika, Kweku ist ein begnadeter Chirurg. Ihm zuliebe bricht Fola trotz eines Stipendiums das Jura-Studium ab und betreibt einen erfolgreichen Blumenladen – es reicht für beide, wenn einer seinen Traum verwirklicht. Zusammen haben sie vier Kinder, Olu, Chirurg wie sein Vater, die Zwillinge Kehinde, ein begabter Künstler, und Taiwo, die nachts im weißen Pelzmantel zu ihrem Juraprofessor geht, und das Nesthäkchen Sadie, zu früh geboren, aufgepäppelt und später an Bulimie leidend.

Die Familie zerfällt, als man Kweku zu unrecht einen Kunstfehler unterstellt, weil eine Patientin während der Operation verblutet. Sie war die Frau eines einflussreichen Mannes und er hat sich überreden lassen sie wider besseres Wissen zu operieren. Deshalb wird er entlas-



Ihr Shop für Heimtierbedarf und vieles mehr

Georg-Wimmer-Ring 2, 85604 Zorneding/Pöring

Tel. 08106/3794955 * Fax 08106/3794953

E-Mail: info@tierisch-kulinarisch.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09-19 Uhr Sa. 09-18 Uhr

sen. Kehinde weiß als einziger Bescheid, muss aber schweigen. Kweku verlässt wie immer morgens im OP-Kittel das Haus, kommt aber am Abend nicht wieder. Er kehrt zurück nach Ghana und baut sich ein neues Leben auf. Die erwachsenen Kinder zerstreuen sich in alle Winde, nur Sadie bleibt bei Fola. Als die das Haus ihres Stiefvaters in Ghana erbt und auch nach Afrika zurückkehrt, bleibt Sadie im Internat in den Staaten.

Selasi folgt den Wegen der Familienmitglieder über die Kontinente und es ist für den Leser nicht immer einfach, ihrer Erzählung zu folgen. Vor allem am Anfang ist es schwierig in die Geschichte hinein zu kommen. Wie der Schmetterling, der um den sterbenden Kweku herumflattert, wechseln sich die Bilder ab, schwirren die Gedanken und Erinnerungsfetzen. Doch es lohnt sich durchzuhalten, denn die Geschichte kommt immer mehr in Fluss und nimmt den Leser mit sich fort, bis er sich nicht mehr entziehen kann.

Taiye Selasi weiß sehr wohl, wovon sie schreibt, denn der Roman ist stark autobiografisch gefärbt. Selasi, die Tochter einer nigerianisch-schottischen Kinderärztin und eines ghanaischen Chirurgen, wurde in London geboren und wuchs in Massachusetts auf. Sie machte in Yale einen Master in American Studies und in Oxford einen Abschluss in International Relations. Bei einem Abendessen in Ox-

ford traf sie die Literaturnobelpreisträgerin Toni Morrison, die sie zum Schreiben ermunterte. In dem Essay „Bye-bye Barbar“ prägte sie 2005 den Begriff „Afropolitans“: „Sie erkennen uns (die neueste Generation afrikanischer Auswanderer, Anm.d.A.) an der lustigen Kombination von Londoner Mode, New Yorker Jargon, afrikanischen Wertvorstellungen und akademischen Erfolgen...Und wenn all das ein bißchen selbstgefällig klingt, ... dann sage ich: Ja, das stimmt... Es ist höchste Zeit, dass die Afrikaner selbstbestimmt aufstehen.“ Selasi ist selbst die Inkarnation der Afropolitans, sie lebt in New York und Rom, spricht englisch, italienisch und französisch, und kommt nach eigener Auskunft „überall zurecht“.

Ihre Protagonisten müssen dagegen nach Afrika zurückkehren, damit die Gräben zugeschüttet und die Wunden geheilt werden können. Die übrigens nichts mit Herkunft und Hautfarbe zu tun haben. Nur einmal wünscht Taiwo sich „eine Frisur, mit der man durch den Regen gehen kann, ... das Privileg der weißen Frauen“. Doch generell sind die Probleme dieser Familie die einer Generation von globalisierten Nomaden, die ihre Kraft aus ihren Wurzeln ziehen müssen, die sie selbstbewusst in sich tragen. Typisch afrikanisch? Wohl eher nicht. Beziehungsweise nicht mehr.

Ingrid Sendrowski

(Fortsetzung von S. 17)

Steuermythen (2):

- „Deutschland ist ein Hochsteuerland für Unternehmen“
Falsch! Deutschland liegt zwar im internationalen Vergleich in Bezug auf die nominalen Unternehmenssteuersätze im oberen Mittelfeld. Entscheidend ist aber die effektive Steuerbelastung und die ist niedriger.
<http://tinyurl.com/qyld4fx>
- „Vermögenssteuern treffen die Mittelschicht“
Falsch! Vermögende leisten in Deutschland einen deutlich geringeren Beitrag zum Allgemeinwohl als in den meisten anderen Ländern.
<http://tinyurl.com/qhkuzzf>
- „Unser Steuergeld versickert in der Sozialbürokratie“
Falsch! Die Gesundheitsausgaben pro Kopf liegen in Deutschland unter jenen der Schweiz und der USA – beides Staaten, in denen private Versicherer eine deutlich größere Rolle spielen als hierzulande.
<http://tinyurl.com/nkosujx>

Weitere Steuermythen unter

www.steuermythen.de



Gewerbeforum
Zorneding 08106-249013
vertreten durch den Vorstand Christian Czirnich, Parkstr. 4a, 85604 Zorneding



Praxis für Med. Fußpflege
Wolfgang Stranak
Podologe
Grünlandstraße 1 · 85604 Zorneding
Fon: 08106-20302 · Fax: 08106-3774396
Mail: podologie-zorneding@gmx.de
www.podologie-zorneding.com
Mitglied im Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschlands e. V.



Steffi's
ZORNEDINGS GELBE SCHREIBWARENWELT

alle MVV-Tickets

Bücher • Bücher-Webshop • Bürobedarf-Webshop • Bürobedarf • Schulbedarf / Schreibwaren • Spielwaren
Presse / Fachmagazine • München Ticket • Lotto • Postservice / Postbank / Geldautomat / Kontoauszüge

Die Schule kann kommen!
Wir stellen Ihre Schullisten zusammen
- gut beraten, alles da, alles drin! -

Obere Bahnhofstraße 13, 85604 Zorneding
☎ 08106 219883 Fax 08106 219884
eMail: info@steffis-schreibwaren.de
www.steffis-schreibwaren.de

1200-Jahr-Feier

Bilder vom Festumzug

Unsere Zeitungen haben die Feierlichkeiten ausführlich geschildert. Deshalb beschränkt sich die RUNDSCHAU auf ein paar willkürlich ausgewählte Impressionen für Sie zum Erinnern und zum Genießen. Wir danken den Vereinen für ihr Engagement und Frau Renate Eichinger aus Grafing für die Bilder.





Rückblick

In der März-Ausgabe der RUNDSCHAU (Nr. 73) haben wir zur Unterstützung der EU-weiten Bürgerinitiative gegen die Privatisierung der Wasserversorgung aufgerufen.

Mittlerweile über 1,4 Millionen Unterschriften haben die EU-Kommission zum Einlenken gebracht. Alles nur ein Missverständnis - es sei nie beabsichtigt gewesen, die Privatisierung der Wasserversorgung voranzutreiben, so der zuständige EU-Kommissar Barnier aus Frankreich, wo die Wasserversorgung durch private Wirtschaftsunternehmen eine lange Tradition hat. Trotzdem werde die EU-Kommission die Wasserversorgung nun von der geplanten einschlägigen Konzessionsrichtlinie ausnehmen.

Der Rückzieher der EU-Kommission ist ohne Frage ein Erfolg der Europäischen Bürgerinitiative „Wasser ist ein Menschenrecht“. Er steht dafür, dass der Vormarsch des Neoliberalismus ausgebremst werden kann, und für ein demokratisches Europa der Zukunft.

Die EU leidet unter einem Mangel an Demokratie: Das Parlament kann kaum etwas ohne Zustimmung der Mitgliedsländer entscheiden, der Markt wird liberalisiert, obwohl eine gemeinsame Wirtschaftspolitik fehlt, und die Brüsseler Bürokratie wird von Wirtschaftslobbyisten belagert. Eine Europäische Bürgerinitiative ist ein wichtiges Instrument, um die EU zu demokratisieren.

Nebenbei bemerkt: Im Fall der verhinderten Wasserprivatisierung kann man auch die Doppelmoral der schwarz-gelben Bundesregierung besichtigen, die zunächst die Richtlinie verteidigt hatte, um nun den Rückzieher der EU zu loben.

Stephan Raabe

Ramadama

Jedes Jahr im März/April organisieren der Alpenverein und der Bund Naturschutz mit Unterstützung durch den Bauhof in Zorneding eine Aufräumaktion. Egal bei welchem Wetter finden sich dazu einige Zornedinger unterschiedlichsten Alters ein, um all das, was ihre Mitbürger über's Jahr im Gemeindegebiet einfach fallengelassen oder bewusst entsorgt haben, wieder einzusammeln...

Allein bei diesen plakativ sichtbaren Verschmutzungen durch den Menschen kann einem das Grausen kommen. Die „Krone der Schöpfung“ ist offensichtlich weder in der Lage, den von ihr produzierten Müll einfach wieder mitzunehmen, noch wenigstens die vielen im Gemeindegebiet aufgestellten Abfalleimer zu benutzen. Kein anderes Lebewesen schadet sich so gezielt selbst, obwohl manches leicht vermeidbar wäre.

Ein ganz einfaches Beispiel: Glasscherben, wer hätte das für möglich gehalten, zerschneiden nicht nur Tierpfoten, sondern auch Fahrradreifen und Füße von menschlichen Barfußläufern...

All diejenigen, die (wie auch ich) nicht gern in Hundehaufen treten und die deswegen zu „Hundehassern“ werden, möchte ich fragen:

- Kennen Sie einen Hund, der sich seine Familie selbst ausgesucht hat?
- Was spricht dagegen, dass ein Hund (wie jedes andere Lebewesen auch) seine Notdurft verrichten darf?
- Welche Möglichkeiten hat ein Hund, seinen Haufen wegzuräumen?

Wenn Sie die Dinge aus den oben geschilderten Blickwinkeln betrachten, sollten Sie dann nicht vielleicht doch passender zum „Menschenhasser“ werden?

Wenn ich ganz ehrlich bin hab ich mich gefragt, was mich eigentlich dazu antreibt, an meinem freien Samstag früh aufzustehen, drei Stunden lang in der Kälte rumzulaufen und mitzuhelfen, den Müll der anderen einzusammeln... Der Grund ist, dass ich es kann.

Die Tier- und Pflanzenwelt kann sich nicht gegen menschliche Gedankenlosigkeit und Rücksichtslosigkeit zur Wehr setzen. Das kann ich mit diesem Artikel auch nicht – zumindest nicht ohne vielen zu Unrecht „auf den Schlips zu treten“, weil ich die, die es betrifft, vermutlich nicht erreichen werde. Aber ich kann gut Abfall sammeln und damit für meine menschliche Gattung einen kleinen Beitrag zur Wiedergutmachung leisten.

Wenn die Mitarbeiter des Bauhofes nicht das ganze Jahr im Gemeindegebiet unterwegs wären um unseren Abfall überall einzusammeln, müssten wir alle schon längst auf einer Müllhalde leben. Wer mir jetzt beipflichtet und die „missratene Jugend von heute“ für alles verantwortlich macht, möge bedenken:

Kinder und Jugendliche sind nur der Spiegel der Gesellschaft, in der sie aufwachsen.

Und bei Menschen, die Giftköder auslegen und damit völlig wahllos Tiere (Hunde, Katzen, Igel, Krähen, Greifvögel, Füchse,...) aufs Qualvollste umbringen, handelt es sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht um Jugendliche...

Bettina Judt

**TV - DVD - HEIMKINO - WASCHEN - TROCKNEN - KÜHLEN
KÜCHENEINBAUGERÄTE - SAT-ANLAGEN - TELEFONE
KUNDENDIENST - SERVICE - INSTALLATION - PHOTOVOLTAIK**

**Rossinstr. 15
85598 Baldham
Tel. 0 81 06 / 99 39 44
Fax 0 81 06 / 99 39 43
info@s-ruth.de
www.s-ruth.de**

Neuwahlen beim VdK

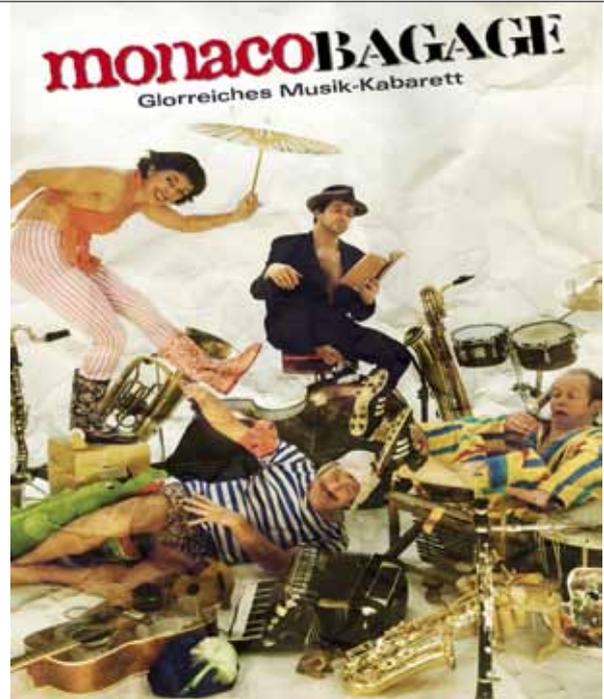
VdK-Ortsverband mit neuer Führungsmannschaft

Auf der Hauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Zorneding-Pöring war einstimmig eine neue Führungsmannschaft gewählt worden: An der Spitze des Ortsverbandes steht Werner Voigt, als Stellvertreter steht ihm Erwin Kainz zur Seite. Die Aufgaben der Schriftführerin und Kassensverwalterin übernimmt Brigitte Friedrich. Auch die Eheleute Pauler arbeiten im neuen Vorstand aktiv mit. Der Ortsverband Zorneding-Pöring erfreut sich beständigen Wachstums und zählt derzeit ca. 280 Mitglieder.



Anfang Juli 2013 stellte sich nun der neue Vorstand unter dem Motto „Neustart“ den Mitgliedern vor. Gut 30 Mitglieder waren zu diesem Treffen in das Hotel Neuwirt in Zorneding gekommen. Auch der 1. Bürgermeister von Zorneding, Piet Mayr, war der Einladung des VdK gefolgt. Der neue Vorstand regte u.a. an, einen regelmäßigen Stammtisch einzurichten und die HWH-Sammlung („Helft Wunden Heilen“) im Herbst 2013 wieder durchzuführen. Weiter will sich der VdK Zorneding-Pöring dafür einsetzen, dass in Zorneding ein Seniorenbeirat eingerichtet wird. Dieser sollte unabhängig von Gemeinderat und Verwaltung agieren können im Gemeinderat Antrags- und Rederecht erhalten. Der Vorstand wird sich bei der Verfolgung dieses Zielles eng mit den örtlichen Wohlfahrtsverbänden und Vereinen abstimmen.

Werner Voigt,
VdK Zorneding-Pöring,
Tel. 08106/29273



Am Freitag, 18. Oktober 2013 um 20 Uhr
im **Bürgerhaus Neukeferloh**

Veranstalter: Kulturgut Grasbrunn
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn 20.00Uhr
Karten zu 19,-€ im Vorverkauf bei Papeterie Löntz, Baldham und Lottostelle im REWE am Bahnhof Vaterstetten.
01577-8973676 oder kontakt@kulturgut-grasbrunn.de.
www.kulturgut-grasbrunn.de.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?



Lassen Sie sich von meinen Leistungen überzeugen!

„Professionelle, marktgerechte Bewertung & Verkauf Ihrer Immobilie“

Für Sie: KOSTENLOS!



Immobilien
Monika Martin

Tel.: 08106 - 24 74 14
Mobil: 0175 - 56 13 514

info@immo-mm.com
www.immo-mm.com

Mitglied im



BAU- und KUNSTSCHLOSSEREI



CH. KRUMPHOLZ

Wolfesing 1 • 85604 Zorneding

Tel. + Fax 0 81 06 / 2 26 31

Chorsingen in jedem Lebensalter

Der Kammerchor a cappella! stellt sich vor

Seit über 10 Jahren existiert der Zornedinger Kammerchor a cappella! und ist aus dem kulturellen Leben Zornedings nicht mehr wegzudenken. Mit seinem Kammerchor, dem Jugendchor und dem Kinderchor bietet der Verein singbegeisterten Menschen aller Altersgruppen ein Angebot, Chormusik auf hohem Niveau zu erleben.

Mindestens einmal im Jahr gibt der Kammerchor ein abendfüllendes Konzert in Zorneding, dazu kommen kleinere Auftritte, etwa bei der jährlichen Weihnachtsfeier am Rathaus. Seit einigen Jahren ist der Kammerchor a cappella! auch fest mit dem Makogatag der evangelischen Christophoruskirche verbunden. Am 7. Juli waren aus diesem Anlass wieder alle drei Chöre des Vereins im Gottesdienst zu hören und erfreuten die Besucher der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche.



führt. Dabei reicht das musikalische Spektrum von der Renaissance über Barock und Romantik bis zur Moderne. Der Kammerchor a cappella! tritt regelmäßig auf. Außer den Heimspielen in Zorneding war der Chor schon in München, Landshut und Wasserburg zu hören. Seine erste Konzertreise führte den Chor in den Schwarzwald, wo er begeistert aufgenommen wurde. Im kommenden Jahr ist eine Konzertreise nach Dresden und Umgebung geplant, auch für einen Besuch in Cappella Maggiore wird schon geplant.

Vorher stehen aber noch große Herausforderungen an: Am 29. September gibt der Kammerchor a cappella! in der Pfarrkirche St. Martin ein Konzert im Rahmen des Festprogramms „1200 Jahre Zorneding“. Passend zum Jubiläum wird das Publikum auf eine Zeitreise durch 1200 Jahre Kirchenmusik entführt und erlebt einen musikalischen Bogen von den Anfängen der überlieferten Musik aus dem 9. Jahrhundert bis hin zu Werken, die erst vor kurzem entstanden sind.

Schon kurz darauf, am 16. November nimmt der Chor erstmals am bayerischen Chorwettbewerb in der Musikhochschule München teil. Um die Entsendung als Vertreter Bayerns zum deutschen Chorwettbewerb im kommenden Jahr bewerben sich 12 Kammerchöre.

Der Kammerchor sucht zurzeit Verstärkung in den Stimmen Sopran und Tenor. Geprobt wird jeden Mittwoch außerhalb der Schulferien von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr im Haus der Vereine. Interessiert? Dann rufen Sie den Chorleiter an, Tel: 08106-236632, oder senden Sie eine e-mail: chorleiter@zacappella.de

Der Kammerchor a cappella!

Im Herbst 2002 wurde der Kammerchor von Dr. Eckhard Meißner gegründet, der den Chor seitdem leitet. Von Anfang an widmet sich der Chor der Einstudierung anspruchsvoller Chormusik „a cappella“, das heißt ohne Begleitung von Instrumenten. In den zehn Jahren seines Bestehens hat der Chor bereits über 200 Madrigale, romantische Chorlieder, Psalmvertonungen und Motetten sowie Arrangements von Schlagnern und Spirituals einstudiert und aufge-

Verehrte Leserin, verehrter Leser,

Sie können nicht überall sein? Die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gemeinderäte auch nicht! Aber gemeinsam sind wir stärker. Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihnen etwas auffällt, das im Gemeindegebiet nicht in Ordnung ist. Dieser Zettel soll Ihnen dabei helfen. Wir kümmern uns.

Wann festgestellt _____

Wo festgestellt _____

Damit wir Sie informieren können...

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

- Gehweg/Straße beschädigt
- Sträucher/Bäume zurückschneiden
- Spielgerät beschädigt
- Straßenlampe beschädigt/brennt nicht
- Verkehrsschild beschädigt
- Container voll/verschmutzt
- Gully verstopft
- Sonstiges _____



Zettel bitte einwerfen: SPD-Briefkasten, Zehetmayrstraße 5 oder E-Mail an fraktion@spd-zorneding.de

Der Kinderchor Pöringer Spatzen

Singen macht Spaß, Singen tut gut! Das ist das Motto der Pöringer Spatzen unter der Leitung von Gabriele Meißner, die den Kinderchor im September 2008 ins Leben gerufen hat. Als Lehrerin an der Grundschule in Pöring sah sie das Bedürfnis der Schulkinder, auch außerhalb des Schulunterrichts zu singen. Der Chor hat sich mittlerweile auf eine Größe von ca. 20 Jungen und Mädchen eingependelt, die sichtlich Freude am Singen haben.

Gesungen wird alles, was Spaß macht, dazu werden Bewegungen gefunden, die Text und Rhythmus unterstützen. Mitsingen dürfen alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Die einstudierten Lieder werden regelmäßig bei kleinen Auftritten zu Festen der Gemeinde und bei Konzerten des Kammerchores sowie des Sängerbundes vorgestellt. Der nächste Auftritt findet am Montag, den 29. Juli um 17:30 Uhr im Haus der Vereine statt.

Weil die Interessen der Kinder sich in diesem Alter rasch weiterentwickeln, ist geplant, die Gruppe zu teilen. Kinder von 6 bis 10 Jahren singen wie bisher bei den Spatzen, ältere Kinder von 11 bis ca. 13 Jahren sollen in einer zweiten Chorgruppe für sie passende Lieder einstudieren.

Die Pöringer Spatzen proben jeden Montag außerhalb der Schulferien von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Haus der Vereine Zorneding. Wenn Ihr Kind mitsingen möchte, wenden Sie sich an die Chorleiterin: Tel: 08106-236632 oder per e-mail: kinderchor@zacappella.de

Der Jugendchor chorios!

Der Jugendchor chorios! existiert unter diesem Namen seit September 2011. Schon drei Jahre zuvor fanden sich einige Mädchen zusammen, die unter der Leitung von Dr. Eckhard Meißner zwei- bis dreistimmige Kirchenlieder einstudierten, und diese dann im Gottesdienst aufführten.

Anfang 2011 organisierte sich die Gruppe als Jugendchor im Verein Kammerchor a cappella! e.V.

Chorios! singt überwiegend Hits aus Rock und Pop sowie Gospels, die zum Teil vom Chorleiter selbst für den Chor arrangiert werden. Daneben wird aber auch traditionelle Chorliteratur wie z.B. Weihnachtslieder einstudiert, die zu passenden Gelegenheiten aufgeführt wird. Wie der Kinderchor tritt auch der Jugendchor bei gemeinsamen Konzerten mit dem Kammerchor oder bei anderen Gelegenheiten wie z.B. Schulkonzerten auf.

Der Chor sucht dringend Verstärkung. Jungen und Mädchen ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen, bei chorios! mitzusingen. In der Regel kann auch während des Stimmbruchs vorsichtig weiter im Chor gesungen werden, ohne zu pausieren.

Proben finden jeden Mittwoch außerhalb der Schulferien von 17:15 Uhr bis 19:00 Uhr im Haus der Vereine, Zorneding statt. Weitere Informationen können beim Chorleiter, Tel: 08106-236632 oder e-mail: chorleiter@zacappella.de erfragt werden.

Homepage:

www.zacappella.de

Newsletter:

www.zacappella.de/verein/kontakt_info.htm

Der neue Fiat 500C SOLE

**Cabrio zum Preis
der Limousine**

ab € 12.990,-

Das Must-have der Saison: der Fiat 500C in der limitierten Sonderedition SOLE. Mit jeder Menge Top-Accessoires: elektrisches Multi-Stage-Verdeck, Schaltknopf im Billardkugel-Design, weiße Exterieur-Details, Pastell-Lackierung u. v. m. Erlebe die italienische Stil-Ikone jetzt bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 6,4; außerorts 4,3; kombiniert 5,1. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 119.

Barpreisangebot für den Fiat 500C SOLE 1.2 8V mit 51 kW (69 PS) bis 31.08.2013. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit weiteren Aktionen.

Ihr Fiat Händler:

Anton Niebler GmbH
Siriusstr. 11, 85614 Eglharting
Tel. : 08091-56 55 0
www.autohaus-niebler.de

Termine

- **2. August 2013, 17 Uhr,**
Stockschützen-Bahn, Am Sportpark, Zorneding

Grillfest der SPD Zorneding-Pörling

Alle Freunde und Mitglieder sind herzlich eingeladen. Wer nicht vom Pappteller essen will, bringt Gläser, Geschirr und Besteck selber mit.

- **5. August 2013, 10 Uhr,**
Christophoruskirche, Lindenstraße 11, Zorneding

Sprech-Zeit: Miteinander geht's - miteinander ESSEN mit Bianca Poschenrieder

Was macht das Frühstück so gesund und warum ist es so wichtig, am Morgen etwas zu sich zu nehmen? Genießen Sie gesunde Köstlichkeiten in angenehmer Atmosphäre, lassen Sie sich von den fundierten Ratschlägen der Ernährungsberaterinnen Alexandra Skeide und Petra Niedermaier anregen.

- **22. August 2013, 10 Uhr**
Grafing

Sprech-Zeit: Miteinander geht's - miteinander GENIEßEN mit Bianca Poschenrieder

Wir besichtigen die Brauerei Wildbräu und genießen gemeinsam eine bayerische Brotzeit.

Näheres unter www.bianka-poschenrieder.de

- **28. August 2013, 19.30 Uhr,**
Pizzeria Da Sabatino, Bahnhofstraße 46, Zorneding

Politischer Stammtisch der SPD Zorneding-Pörling

- **31. August 2013**
Treffpunkt: Friedhofseingang Forstinning

Honigbienen mit Bianca Poschenrieder

Richard Hörl vom Bienenzuchtverein Forstinning wird mit uns seine Begeisterung für Natur, Bienen und allem, was zum Imkern gehört teilen. Wir werden gemeinsam den Naturpfad Forstinning erobern und uns mit Honigbrotchen stärken.

Unabhängig eigenen Strom erzeugen

txn. Auch zukünftig werden die Strompreise steigen und die Wohnnebenkosten weiter in die Höhe treiben. Viele Verbraucher glauben, dass Stromsparen die einzige Alternative ist. Doch es gibt auch einen anderen Ausweg, der Kostenspirale zu entgehen: Eigenheimbesitzer, die ihre alte Heizungsanlage austauschen müssen, sollten über den Einbau einer Strom erzeugenden Mikro-KWK-Anlage wie den Dachs von SenerTec nachdenken.

Das Kleinkraftwerk produziert im eigenen Keller nicht nur Strom, sondern auch Wärme, die zu fast 100 Prozent dem eigenen Haus zu Gute kommt. Die Strom erzeugende Hei-

zung arbeitet wärmegeführt, so dass der komplette Wärmebedarf des Hauses abgedeckt wird. Ihr Prinzip, die KraftWärme-Kopplung (KWK), verwertet den Brennstoff deutlich effizienter als gewöhnliche Heizungen, spart CO₂-Emissionen und senkt die Nebenkosten.

Besitzer einer Mikro-KWK-Anlage können zudem von den Zuschüssen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) profitieren. Denn für jede produzierte Kilowattstunde erhält der Betreiber eine Vergütung – unabhängig davon, ob der Strom selbst genutzt oder als Überschuss ins öffentliche Netz eingespeist wird.



Betreiber einer Strom erzeugenden Heizung profitieren von sinkenden Energiekosten und staatlichen Zuschüssen.

Foto: SenerTec/txn



www.wochermaier.de

Bad | Heizung | Solar | BHKW | Service

Ebersberg · Wildermuthstraße 6 · Tel: 0 80 92 - 2 49-0

ANZEIGE

Jetzt kann jedes
Einfamilienhaus
beim Heizen
Strom erzeugen...



Dachs
Stirling SE

neu



... und wer Strom
erzeugen kann, besitzt
eine Goldgrube.

Der Dachs Stirling heizt Ihr Haus, erwärmt Ihr Wasser und erzeugt mehr Strom als 40 m² Photovoltaik.
Informieren Sie sich. Besuchen Sie den interessanten Vortrag:

„Das Gold
des 21. Jahrhunderts
heißt Strom.“

EINLADUNG

Dienstag, 30.7.13, 19 Uhr
und
Dienstag, 1.10.13, 19 Uhr

www.wochermaier.de
Wildermuthstraße 6
Ebersberg

